

# Fransiskaner

Lohne, Neuer Markt 1 · Telefon 0 44 42 / 7 16 30

Wir wünschen allen  
Lohnern  
schöne Schützenfesttage!



*Gemütlichkeit für Jung und Alt im  
Lohner Biergarten bei gepflegter Küche.*

*Täglich wechselnder Mittagstisch  
11.30 Uhr - 14.30 Uhr*

*Täglich ab 18.00 Uhr geöffnet.*

# Schützenblatt



„Unter Linden - Freundschaft finden“

Heft Nr. 5 • Juni 1995



## Besuchen Sie unsere große Musterschau

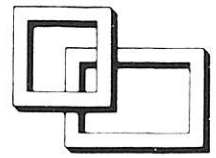
Mo. - Fr. geöffnet von 8.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

### Wir fertigen:

- Kunststoff-Fenster und-Türen
- Aluminium-Fenster und-Türen
- Türfüllungen aus Kunststoff
- Wintergärten
- Schaufensteranlagen
- Isolierverglasung
- Rolläden

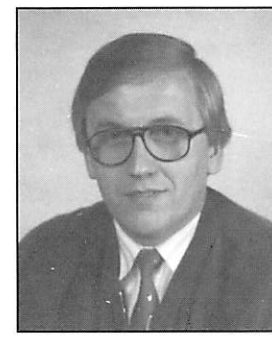
## Hilgefert & Götting

**Metall- und Fensterbau GmbH**



Industriestraße 5 · 49413 Dinklage/Oldb. · Tel. 0 44 43 / 44 96  
Fax 0 44 43 / 31 84 · Tel. (privat) 0 44 42 / 37 74

**Herausgeber**  
Schützenverein Lohne e.V. von 1608  
49393 Lohne  
Tel.: 0 44 42 / 36 22



**Redaktion**  
Walter Krapp  
An den Eichen 4  
49393 Lohne  
Tel.: 0 44 42 / 18 67

**Druck**  
Buch- und Offsetdruckerei  
H.-J. Rießelmann GmbH  
Industriering 4  
49393 Lohne  
Tel. 0 44 42 / 92 70 - 0



*Der Druckfehlerteufel*

*Falls Sie  
seine Spuren entdecken,  
so konnte er uns,  
aber nicht Sie überlisten!*

### Wir bitten um Eure Mitarbeit!

Beiträge und Anregungen bitte an die Redaktion senden!  
Für das Schützenblatt 1996:

**Einsendeschluß 30. März 1996**

# Frieling



SANITÄR  
HEIZUNG  
STAHL

Ihr Partner mit **Concept**



Wasser ist kein Wegwerf-Produkt. – Achte es!  
Wir sind Mitglied der Schutzgemeinschaft  
Wasser und Leben e.V.

Frieling



SANITÄR  
HEIZUNG  
STAHL

49393 Lohne, Gewerbering 1 u. 28 · Tel. (0 44 42) 8 83 - 0  
59067 Hamm, Spenglerstraße 22 · Tel. (0 23 81) 4 23 - 0  
59557 Lippstadt, Erwitter Str. 157 · Tel. (0 29 41) 1 40 02  
12681 Berlin, Marzahn-Str. 13, Nr. 18 · Tel. (0 30) 5 41 15 33

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Grußwort des Präsidenten	2
2. Der Vorstand des Lohner Schützenvereins	3
3. Der Schützenthron 1994	9
4. Thron und Hofstaat	10
5. Das Königsjahr	11
6. Die Königskompanie	18
7. Der Kinderschützenkönig	21
8. Der Schießsport und die Schießsportabteilung	23
9. Die Generalversammlung am 21. März 1995	34
10. Aus dem Kompanieleben	
10.1. 13. Kompanie Schellohne	40
10.2. 16. Kompanie Landwehrstraße	41
10.3. 18. Kompanie „Laubfrosch“	43
10.4. 22. Kompanie „Poggenstadt“	45
10.5. 26. Kompanie „Nordpol“	49
10.6. 34. Kompanie „Birkhahn“	51
10.7. 41. Kompanie 2. Zug	53
10.8. 45. Kompanie „Bullenberger“	55
11. Nachrichten aus den Bataillonen	
11.1. I. Bataillon	56
11.2. VII. Bataillon	56
12. Jubiläen	59
13. Megathema „Energie und Umwelt“	60
14. Lohner Tagespresse	69
15. Gedanken zu dem Motto 1994	73
16. Erinnerungen an die „gute alte Zeit“	77

## 1. Grußwort des Präsidenten

„Gute Vorstandsarbeit ist nur möglich, wenn der Vorstand erfährt, welche Meinung die Schützen zu bestimmten Themen haben ...“ So schrieb ich in meinem Vorwort zum 1. Schützenblatt.

Das Megathema unserer Zeit ist der Schutz des Weltklimas. Es geht eigentlich jeden, insbesondere aber uns Schützen an; denn wir haben uns den Schutz des Nächsten - und damit den der nachfolgenden Generation - zur Aufgabe gemacht. Um unser Bewußtsein für das Notwendige in diesem Punkt zu schärfen, findet Ihr unter Punkt 13 Auszüge aus einem Vortrag, den der Aufsichtsratsvorsitzende der Deutschen Esso AG am 15. Nov. 1990 vor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik gehalten hat.

Diesen Vortrag möchte ich zur Diskussion stellen und die Meinung der Schützenbrüder hierzu hören. Es würde mich wundern, wenn wir zu einem Konsens kämen. Aber das Wunderbare an den Wundern ist, das sie manchmal wirklich geschehen.

Mit herzlichem Schützengruß  
Burkhard Krapp  
Präsident

Der Leonberger Weg:

# Darlehenszinsen ab 1,5%\*

(effekt. Jahreszins ab 2,16%)

\* beim Bausparen mit System LW. Denn da können Sie durch Ihr Bauspartempo die Höhe Ihrer Darlehenszinsen von 1,5% bis 5,75% (effektiver Jahreszins von 2,16% bis 7,59%) selbst bestimmen. Sprechen Sie noch heute mit mir:

**Reinhard Pundt**

Generalvertreter der  
Leonberger Bausparkasse AG  
Balzweg 4 · 49393 Lohne  
Tel.: 04442/2536 · Fax 910219  
Büro: Marktstr. 18  
Tel.: 04442/9265-0-11 · Fax 926555

 **Leonberger  
Bausparkasse**

Wir beraten wie ein Freund.

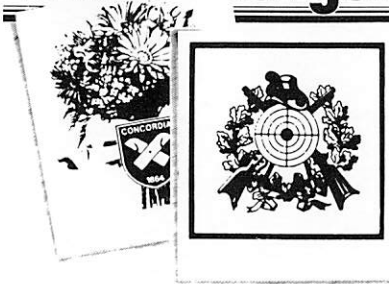


Schützenkönig Schilling, 1923 (Tapphorn, Südlohne)



Thron des Kinderschützenkönigs 1935

# Concordia Versicherungen



...mit Sicherheit  
**CONCORDIA**  
Versicherungen

Wir beraten Sie jederzeit,  
individuell in allen Versicherungsfragen.

Ihr persönlicher  
Concordia Versicherungs-Fachmann

**Clemens Buschmann**

Lohne · Wachtelstraße 6 · Tel. 04442/4966

Sportliches Können und eine kleine Portion Glück ...

Bei uns finden Sie alles für Ihren Lieblingssport.  
Und viele neue Ideen mit Pfiff:



adidas

Reebok

PUMA

Schuhe + Sport

**Buschmann**  
49393 Lohne Brinkstraße 27 · Telefon (0 44 42) 35 04

**P-Heckenweg**

## 2. Der Vorstand des Lohner Schützenvereins

Burkhard Krapp ist alter und neuer Präsident des Schützenvereins Lohne. Für ihn gab es auf der Generalversammlung am 22. März 1995 im Saal Hoyer ein einstimmiges Votum der 186 anwesenden Schützenbrüder. Ebenso einstimmig war das Votum für den 2. Vorsitzenden Walter Meyer, der an die Stelle des nach 30-jähriger Vorstandsarbeit ausgeschiedenen Majors Paul Ernst tritt. Der Schützenkönig von 1993, Ernst Behrend, wurde für Walter Meyer als 2. Vorsitzender gewählt. Weitere Veränderungen im engeren Vorstand ergaben sich nicht, da sich die bisherigen Vorstandsmitglieder Wilhelm Bojes, Georg Steinkamp, Erwin Sieverding und Alfons Krümpelbeck wieder zur Wahl stellten und einstimmig von der Versammlung bestätigt wurden. Durch den Tod von Generaloberst Paul Börgerding waren im Stab Umbesetzungen erforderlich. Nachfolger wurde aufgrund geheimer Wahl Oberstleutnant Hermann Trenkamp, der sich gegen Franz Wilke durchsetzen konnte. Einstimmig fiel dagegen das Wahlergebnis für Josef Hinner-Krogmann als Platzkommandanten aus. Neuerungen gab es bei den Adjutanten. Hier wurden Norbert Krogmann und Heiner Diekstatt auf Vorschlag von Präsident Burkhard Krapp gemeinsam gewählt, so daß erstmals 4 Reiter den Schützenumzug 1995 anführen werden

Damit auch jeder Schütze weiß, wer für unseren Verein verantwortlich ist, werden nachfolgend die Mitglieder unseres Vorstandes vorgestellt.



### Präsident Burkhard Krapp

Mitglied des Schützenvereins Lohne seit 1972  
1972 bis 1976 12. Kp Brink Süd als Schütze  
1977 bis 1989 6. Kp Brink Nord, hier von 1987  
bis 1989 Hauptmann

ab 1989 Präsident des Schützenvereins Lohne  
vorher: von 1950 bis 1973 Mitglied im Schützenverein Steinfeld  
von 1966 bis 1978 Mitglied im Schützenverein Damme

### 1. stellvertretender Vorsitzender Walter Meyer

Mitglied im Schützenverein Lohne seit 1973 in der  
11. Kompanie Keet  
1973 bis 1974 Fahnenträger  
1974 bis 1978 Kassierer  
1978 bis 1989 Hauptmann  
1992 bis 1995 2. stellv. Vorsitzender im Vorstand

Schützenkönig 1987/1988 als König Walter von  
Wirtschaft und Recht mit Königin Rosl



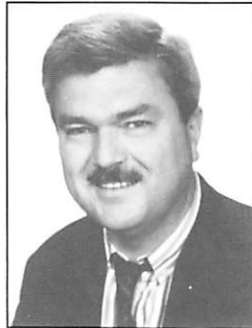


*Nur das  
Klopfen ihrer jungen  
Herzen durchbricht  
die Stille der  
eigenen vier Wände.*

## AUF DIESE STEINE KÖNNEN SIE BAUEN

Die erste Wohnung ist ein wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit. Ihre vermögenswirksamen Leistungen auf einem Bausparkonto bei Schwäbisch Hall helfen Ihnen, schneller auf eigenen Beinen zu stehen.

„Mit Schwäbisch Hall in  
die eigenen vier Wände.“  
Bezirksleiter Georg Steinkamp,  
Deichstraße 53, 49393 Lohne,  
Telefon 04442/4805



**Schwäbisch Hall**

Auf diese Steine können Sie bauen



**Lohner Bank eG**

## 16. Erinnerungen an die „gute, alte Zeit“

Die nachfolgenden Fotos sollen eine kleine Erinnerung an vergangene Schützenfeste sein.



*Das Bild zeigt drei frühere Präsidenten, und zwar Franz Beckmann, links, daneben Alwin Hinners und Zweiter von rechts Eda Römänn.*



*Wer kennt die Schützenbrüder auf diesem Foto, wann und wo ist es aufgenommen?*

# MEIN MODEMASS LAMMERS

Donnerstags  
bis  
20.30 Uhr

Herren-Mode bis Extragrößen



Schützenfedern	13.80
Schützenklappen	14.80
Schützenkrawatten	14.80
Schützenhut	
Filz	79.00
Stroh	15.00

**Schützensakko**  
in grau, 3-Knopf-Modell,  
nach der Bundes-  
schützenordnung ab 189.00

**Schwarze Hose**  
strapazierfähige  
Trevira / Schurwoll-Qualität  
pflegeleicht, 30° 79.00

**49393 LOHNE**  
... der Größte  
in Süddoldenburg Keetstraße 3



Jeden Tag  
durchgehend  
geöffnet von  
8.30-18.00 Uhr

... auch für  
... große  
... und  
... starke  
... Männer!



Wir führen  
Größen von 46-68/  
23-36/88-126 + 51-71

Telefon  
04442/3535



## 2. stellvertretender Vor- sitzender Ernst Behrend

Eintritt in den Schützen-  
verein Lohne 1969. Mit-  
glied der Kompanie  
„Fuchshöhle“.  
Seit 1995 Mitglied des  
Vorstandes. Schützenkö-  
nig 1992/1993 als König  
Ernst von Dach und  
Turm mit Königin Mar-  
tina vom Brink



## Schriftführer Wilhelm Bojes

Eintritt in den Schüt-  
zenverein Lohne 1954  
Seit 1964 Schriftführer  
im Vorstand, zuständig  
für Protokolle, Orden,  
Schnüre, Ehrungen,  
Pacht- und Musikver-  
träge.  
In 1955 Mitbegründer  
des Schützenvereins  
Stoppelmarkt Vechta  
und hier von 1955 bis  
1960 1. Präsident.



## Kassierer Georg Steinkamp

1967 Eintritt in den Schützen-  
verein Lohne in die 14. Kom-  
panie Jung-Markt.  
1972 bis 1986 Hauptmann  
der 14. Kompanie  
1986 bis 1991 Stellv. Schrift-  
führer im Vorstand  
Seit 1992 Kassierer im  
Vorstand



## Platz und Gerätewart Alfons Krümpelbeck

Eintritt in den Schützen-  
verein Lohne 1972 in die  
13. Kompanie Schellohne.  
Ausbildung zum  
Schießsportleiter in 1991.  
Seit 1992 als Platz- und  
Gerätewart im Vorstand

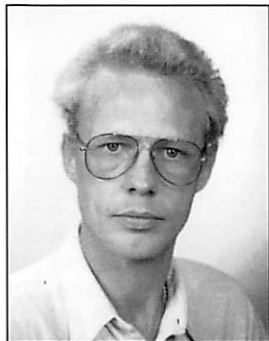
## Schießwart Erwin Sieverding

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1956 in die  
Kompanie Danner, III. Zug. Seit 28 Jahren im Vorstand als  
Schießwart tätig. In diesen Jahren aktiver Sportschütze  
mit vielen Erfolgen bei Kreis-, Bezirks- und Landes-  
meisterschaften.



### **Schießoffizier Heinz Kaddatz**

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1971 in die 12. Kompanie Brink-Süd.  
Ab 1976 44. Kompanie Heidewinkel und hier von 1978 bis 1988 Hauptmann.  
1986 zum Vorsitzenden der Schießsportabteilung gewählt und Trainer und Betreuer der Jugend- und Damenabteilung.  
Seit 1988 als Schießoffizier im erweiterten Vorstand.



### **Schießoffizier Klaus Götting**

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1973 in die 18. Kompanie „Laubfrosch“ Bokern.  
Von 1980 bis 1985 Feldwebel der 18. Kompanie.  
Seit 1991 als Schießoffizier im erweiterten Vorstand.



### **Schießoffizier Gottfried Sieve-Lefferding**

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1964 in die 22. Kompanie Zerhusen. Von 1968 bis 1980 Leitung der Komp.-Schießgruppe. 1975 Eintritt in die Schießsportabteilung des Lohner Schützenvereins. 1984 Wahl in den erweiterten Vorstand des Lohner Schützenvereins. 1988 Übernahme der Schießsportabteilung als Sportleiter und Kassierer.



### **Betreuer des Kinderschützenfestes Clemens Middendorf**

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1977 in die 12. Kompanie, hier von 1980 bis 1982 Hauptmann.  
Seit 1973 Betreuer der Lohner Kinderschützen, zunächst als „Zivilist“ und ab 1982 Mitglied des erweiterten Vorstandes.

Ich wünsche weiterhin dem Präsidenten sowie dem gesamten Vorstand des Lohner Schützenvereins bei der Gestaltung von Neuem, gleich welcher Art, eine gute und glückliche Hand zum Wohle aller Schützenbrüder und der gesamten Lohner Bevölkerung. Schließen möchte ich meine Ausführung mit dem Satz eines unbekanntenen Dichters: „Die ganze Mannigfaltigkeit, der ganze Reiz und die ganze Schönheit des Lebens setzen sich aus Licht und Schatten, aus Neuem und Bewährtem zusammen.“



## **DACHTECHNIK NACH MASS**

- STEILDACH
- FLACHDACH
- GRÜNDACH
- FASSADENBAU
- BAUWERKSABDICHTUNG
- ALTDACHSANIERUNG
- BAUKLEMPNEREI
- REPARATUR-SOFORT-SERVICE

BLEICHSTRASSE 2 · 49393 LOHNE · TEL. (0 44 42) 17 52 · FAX 0 44 42 (63 82)

*Ihr Lieferant  
für  
das Lohner Schützenfest*



**GETRÄNKE ELSEN**   
FACHGROSSHANDEL

**49393 Lohne-Riebel · Gewerbering 11**  
Telefon 04442/3411



**Betreuer des  
Kinderschützenfestes  
Werner Tinnemann**

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1976 in die 19. Kompanie, hier von 1982 bis 1994 Feldwebel. Seit 1994 Mitglied des erweiterten Vorstandes.



**General  
Hermann Trenkamp**

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1953 in die 4. Kompanie Bahnhofstraße. Seit 1988 Regimentsadjutant. Von 1992 bis 1994 Platzkommandant. Ab 1995 General im Stab.



**Platzkommandant Josef  
Hinners-Krogmann**

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1956 in die 22. Komp. „Poggenstadt“. Seit 1984 Träger der Bataillonsfahne des IV. Bataillons. 1984 Wahl in den erweiterten Vorstand - Stab - des Lohner Schützenvereins. Ab 1995 Platzkommandant im Stab.



**Regimentsadjutant  
Heiner Diekstall**

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1961 in die 14. Kompanie Jung-Markt. Ab 1974 zugehörig zur 29. Kompanie. Ab 1995 Regimentsadjutant im Stab.



**Regimentsadjutant  
Norbert Krogmann**

Eintritt in den Schützenverein Lohne 1972 in die 14. Kompanie Jung-Markt. In der Kompanie von 1981 bis 1983 Feldwebel. Von 1987 bis 1994 Fahnenträger im Regimentsfahnenzug. In 1993 / 1994 Schützenkönig Norbert von Recht und Blau-Weiß mit Königin Lisa vom Mühlenteich. Ab 1995 Regimentsadjutant im Stab.

# Norbert Hilker

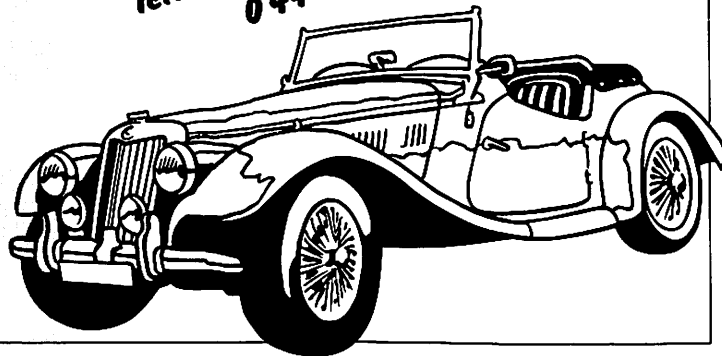
- KFZ An- und Verkauf -

- Auch Unfallfahrzeuge -

- Gebrauchtteile Handel -

Norbert Hilker  
Birkenweg 17  
49393 Lohne

Telefon 04442-72560 oder  
04442-71951



## 15. Gedanken zu dem Motto des Lohner Schützenfestes 1994

### „Neues gestalten - Bewährtes erhalten“

Das Motto des Schützenfestes 1994 stammt aus der Feder des Motto-Königs Josef Götting aus der 13. Kompanie Schellohne. Jedes Jahr ist Josef Götting mit mindestens einem Motto bei der Mottowahl dabei. Das Motto des Schützenfestes 1988 „Jederzeit Freunde und Geselligkeit“ brachte ihm erstmals den Mottoorden ein. Er ist ein Köhner der Musik und Verse: Ein Schützenbruder, der wie kein Zweiter dem Schützenbrauchtum verschrieben ist. Nachfolgend seine Gedanken zum vorgenannten Motto auf dem Kommers am 9. Juli 1994:

Mit meinen Ausführungen möchte ich mit dem zweiten Teil des Mottos „Bewährtes erhalten“ beginnen, weil sich auf Bewährtes sehr gut Neues gestalten läßt. Wir alle leben - wie wir es fast täglich selber spüren - in einer sehr schnellebigen Zeit, die von Hektik und Streß gekennzeichnet ist. Zeit zu haben, ist schon fast zu einem sehr seltenen Luxusartikel geworden. Die Unzufriedenheit der Menschen mit dem, was man hat, die Sorge um den Arbeitsplatz, Null-Bock-Stimmung, all dies gehört schon fast zur Tagesordnung. Immer wieder gilt es, sich mit Situationen auseinanderzusetzen, die schnell entschieden und bewältigt werden müssen. Oft ist der Rat eines Freundes, Kollegen oder Bekannten „Gold wert“. Von noch größerem Vorteil ist es, wenn man auf etwas schon mal Dagewesenes, etwas Bewährtem, zurückgreifen kann. So wie früher, damals, diese Gedanken sollte man nach Möglichkeit bei all seinem Tun und Handeln miteinbeziehen. Hält man im Lohner Schützenverein nach Tradition oder Bewährtem Ausschau, braucht man nicht lange zu suchen, man wird fündig.

Alles Bewährte aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen, deshalb möchte ich nur einige Beispiele nennen. An erster Stelle und mit absoluter Priorität steht die soziale Einstellung der Lohner Schützen. Soziale Feste, Eieraktionen oder die Aloys-Diekstall-Stiftung verdeutlichen diese Einstellung. Die Reinerlöse der vielfältigen Veranstaltungen kommen stets Behinderten und Mitmenschen zugute, denen es nicht so gut geht. Auch in Richtung Gesundheit, dem höchsten Gut des Menschen, sind Schützenbrüder aktiv, so die Blutspende, die Menschenleben rettet und erhält. Die älteren Mitbürger und Bewohner unserer Stadt werden in viele Aktivitäten des Lohner Schützenvereins einbezogen, sie sind und werden nicht vergessen. Dies alles ist ein gutes Grundkapital, das sich bewährt hat und erhalten werden muß. Auf diesem Fundament läßt sich sehr gut „Neues gestalten“.

Neues gestalten, und damit bin ich bei dem ersten Teil des Mottos, bedeutet, neue und unbekannte Wege zu gehen. Etwas noch nicht Dagewesenes zu probieren und zu riskieren. Dies kann man jedoch nicht allein. Neues gestalten kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten partnerschaftlich Einfluß nehmen und kamaradschaftlich mitgestalten. Zusammenarbeit - statt Konkurrenz! Der Mensch braucht nun einmal die Gesellschaft, die Geselligkeit, Freundschaft und Nachbarschaft. Ja, er braucht die Vereine, egal welcher Kategorie sie angehören. Sich der Diskussion stellen und fair auseinandersetzen. Wer neues gestaltet, geht mit der Zeit, bleibt nicht auf dem alten Stand stehen und verändert sich und die Umwelt. Denn, so sagt ein altes Sprichwort: „Wer rastet, der rostet.“ Die Lohner Schützenbrüder gehen diesen Weg. Viele Neuerungen der letzten Jahre kann ich an dieser Stelle aufzählen. Stellvertretend für alles möchte ich nur den neuen Schützenhof nennen. Er ist nicht nur neu, sondern gut gestaltet und gelungen.

### 5. Der Kommerz

Das Dauerthema der letzten Jahre - die Platznot beim Kommerz! Immer mehr Schützen möchten am Schützenfestsamstag am Kommerz teilnehmen. Die immer größer werdende Schar an Schützen führt dazu, daß wir Schützen immer „enger“ zusammerrücken. Es ist eine echte „Verbundenheit“ festzustellen. Beim letztjährigen Kommerz konnten durch eine neue Tischordnung zusätzlich 150 Schützen Platz finden. Hiervon konnte sich Schützenpräsident Burkhard Krapp persönlich mittels eines Fernrohres, das ihm vom stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Paul Ernst für sein stets weitsichtiges Engagement überreicht wurde, überzeugen.

### 6. Erneuerung des Schützenplatzes

1995 werden die Lohner Schützen und die Gäste das Schützenfest auf einer „Festwiese“ feiern. Die Umgestaltung und Begrünung des Schützenplatzes sind abgeschlossen. Ein besonders widerstandsfähiger Rasen hat den Schützenplatz zu einem Schmuckstück werden lassen. Mit der Umgestaltung hat der Schützenplatz einen „grünen Charakter“ bekommen. Die Zufahrten sind gepflastert, so daß der Staub der Vergangenheit angehört. Zweifelsfrei gehört der Schützenhof und der Schützenplatz zu den schönsten Aushängeschildern der Stadt Lohne. Wie schon oft geschrieben - eine Attraktivitätssteigerung dieses nicht unwichtigen Stadtbereiches!

### 7. Magische Grenze jetzt überschritten

Durch 140 Neuzugänge in 1994 kann der Lohner Schützenverein nunmehr 2046 Mitglieder vorweisen. „In der Begeisterung für die gemeinsame Sache sind wir Lohner Schützen nicht zu schlagen. Die magische Grenze von 2000 Schützen haben wir überschritten. Ein Ergebnis harter Arbeit und persönlichen Einsatzes eines jeden“. Mit diesen positiven Worten begann Präsident Burkhard Krapp seinen Jahresbericht auf der Generalversammlung am 22. März 1995. Dies ist eine Entwicklung, die im Schützenwesen einzigartig ist. Ein Verein, bei dem das Durchschnittsalter bei 49,3% der Mitglieder bei 40 Jahre und jünger liegt, braucht sich um die Zukunft nicht zu sorgen. Der Verein wird geprägt vom Zusammengehörigkeitsgefühl und der Verbundenheit zur Schützentradition. Unzählige Aktionen zu Gunsten sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen zeichnet den Verein in besonderer Weise aus. Natürlich gehört hierzu auch das Recht auf Frohsinn und Ausgelassenheit - allerdings fern eines „kollektiven Saufgelages“, so wie die Redakteurin der Oldenburgischen Volkszeitung Frau Ruth Honkomp den Lesern des öfteren suggeriert. Eine bewußte Ignoranz von Tatsachen und Verunglimpfung von über 2000 Schützen kann uns Schützen allerdings nicht davon abhalten, so weiter zu machen wie bisher. „Ein glatter Fehlschuß, Frau Journalistin!“

### 3. Der Schützenthron 1994



*König Heinz vom Franziskaner mit Königin Karin vom Wicheler Kreuz,  
Fürst Reinhold Nordmann von Autozubehör mit Fürstin Petra von der Brägeler Straße,  
Herzog Thomas Kreymborg von Mega & Company mit Herzogin Christina von der Josefstr.,  
Graf Norbert Hilker vom Autohandel mit Gräfin Nikola vom Birkenweg,  
Baron Frank Zerhusen von Kunststoff und Technik mit Baronin Bianca vom Ginsterweg.*

## „Wicheler Timpen“

Restaurant · Clubzimmer · Bundeskegelbahnen

Lindenstraße 96 · 49393 Lohne · Tel. 0 44 42 / 12 37  
(dienstags Ruhetag)

Kalte und warme Bufetts für Feiern aller Art  
auch außer Haus.

## 4. Thron und Hofstaat

Diese „uralte“ Kompanie (Gründungsjahr 1987) mußte lange warten, bis endlich ein Schützenbruder aus ihrer Mitte die Königswürde erringen konnte. König Heinz, der bereits 1971 Kinderschützenkönig in seinem Geburtsort Weyhe (Bremen) war, hat seiner 36. Eichen-Kompanie durch den Königsschuß einen Bärenienst erwiesen. Ihm zur Seite steht seine Ehefrau Karin, die als Königin vom Wicheler Kreuz der Königswürde den notwendigen Glanz verleiht. Bei ihrer freundlichen und lustigen Art fühlen sich alle Gäste immer wieder wohl. Eine Königin, wie sie sich jeder König nur wünschen kann!

Große Unterstützung erfuhren König Heinz und Königin Karin von ihrem Hofstaat, der mit jungen, dynamischen Schützenbrüdern der Eichen-Kompanie besetzt wurde:

Angeführt wird der Hofstaat von Fürst Reinhold Nordmann mit seiner Fürstin Petra Thöne von der Brägelers Straße. Reinhold Nordmann war bereits 1971 Kinderschützenkönig von Lohne. Seit 5 Jahren ist er Mitglied des Lohner Schützenvereins und seit 3 Jahren Feldwebel der 36. Kompanie.

Herzog Thomas Kreymborg mit Herzogin Christina Lamping von der Josefstraße. Seit 7 Jahren gehört Herzog Thomas Kreymborg der 36. Kompanie an und ist seit 3 Jahren Schriftführer in dieser Kompanie.

Graf Norbert Hilker mit Gräfin Nikola vom Birkenweg. Als Gründungsmitglied ist Graf Norbert Hilker der „Senior“ auf dem Königsthron.

Baron Frank Zerhusen mit Baronin Bianca Kositzka vom Ginsterweg. Seit 6 Jahren gehört Baron Frank Zerhusen zur Königskompanie und hat sich seitdem mit seinem persönlichen Einsatz für die 36. Kompanie unentbehrlich gemacht.

**Wir fahren für Sie seit über 50 Jahren.**



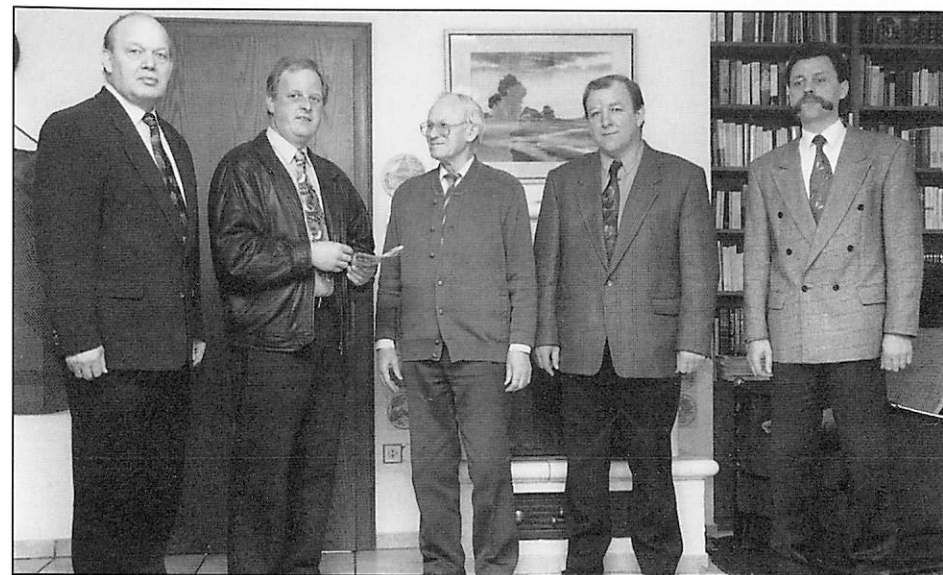
**Bernard Bahlmann**

Spedition · Seit 1935  
Nah- und Ferntransporte

**49393 Lohne, Lindenstr. 75/77**  
**☎ 04442/1394 · Fax 04442/6772**

## 2. Aloys-Diekstall-Stiftung

Aus dem Erlös des Erntedankfestes spendete die 22. Kompanie 1000,- DM an die Aloys-Diekstall-Stiftung.



*Überreichung des Erlöses an Helmut Göttke-Krogmann. Anwesend waren von links nach rechts: Burkhard Krapp, Heiner Rießelmann, Helmut Göttke-Krogmann, Hermann Winter und Günter Möllmann.*

## 3. Historische Orden und Fahnen nun im Lohner Rathaus

Schützenkönig Norbert Krogmann von Recht und Blau-Weiß und sein Schützenthrone 1993 hatten sich anlässlich des Empfangs der Stadt Lohne zum Auftakt des Schützenfestes 1994 für das Gastgeschenk an die Stadt etwas Besonderes einfallen lassen. Da die Königskette, die behängt mit Orden seit 1840, kaum mehr zu tragen war, überließ König Norbert der Stadt Lohne die polierten Orden aus der Zeit von 1840 bis 1939. Den künftigen Königen ist damit eine schwere Last genommen. Die Königskette ist nun noch mit den Orden seit 1950 bestückt.

## 4. Befehl ist Befehl

Trotz 40° Celsius im Schatten lautete der unerbittliche Befehl des leider verstorbenen Regimentskommandeurs Generaloberst Paul Börgerding: „Die Jacken bleiben an.“ Bei diesem Befehl zeigte sich einmal mehr die Wichtigkeit unserer Schützenfrauen. Entlang des Schützenumzuges versorgten sie die ihr Letztes gebenden Schützen mit Eiswürfeln - eine willkommene Abkühlung unter dem Schützenhut!



**Audi**



**Nutzfahrzeuge**

**Neuwagen**

**VW-Nutzfahrzeuge**

**Gebrauchtwagen-Center**

**Finanzierungs- und Versicherungsservice**

**Reparatur-Fachwerkstatt**

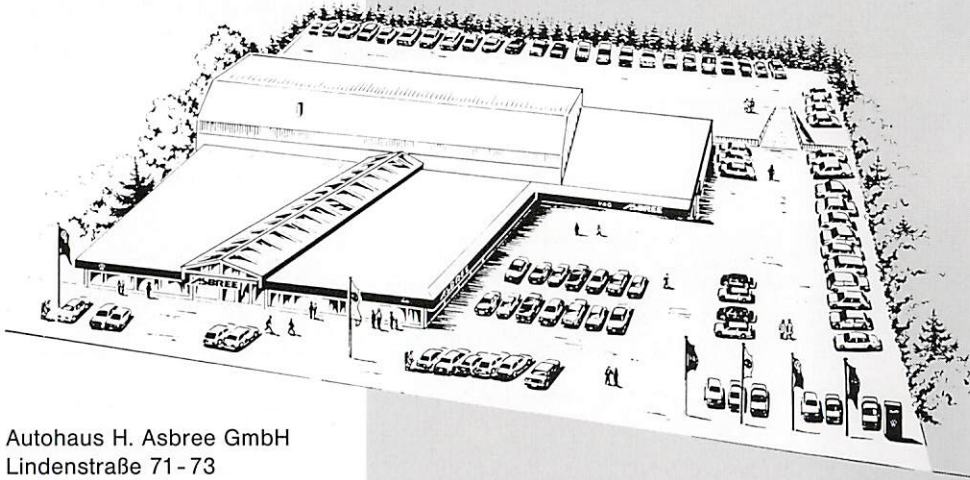
**Karosseriearbeiten**

**Original VW / Audi Ersatzteile**

**V.A.G. Zubehör**

**Kundendienst**

**Eine Reife(n) Leistung**



Autohaus H. Asbree GmbH  
Lindenstraße 71-73  
49393 Lohne  
Tel. (0 44 42) 804-0  
Fax (0 44 42) 80415

**Qualität**

**Sicherheit**

**ASBREE**

**Das freundliche Autohaus**

## 5. Das Königsjahr

Leider begann das Königsjahr mit der traurigen Nachricht vom Tod des sehr geschätzten und beliebten Generaloberst Paul Börgerding am 14. Juli 1994. Danach wurde der Vorsatz gefaßt, die Verpflichtungen des Königsthrones nicht zu umfangreich werden zu lassen, damit die Freude und der Spaß nicht zur Pflicht werden. Die Geselligkeit untereinander und die stete Bereitschaft der Hilfe für die vielfältigen Aufgaben unseres Schützenvereins standen hierbei stets im Vordergrund.

### a. Die Ballsaison

Eine schöne Erinnerung für den Hofstaat bleiben die verschiedenen Bälle der Saison, die da waren:

1. Musiker- und Sängerball,
2. Schützenball in Bokern-Märschendorf,
3. Kreiskönigsball in Mühlen,
4. Jubiläumsball „75 Jahre Lohner Stadtkapelle“,
5. Ball der Gastronomie,
6. Ball des 5. Bataillons,
7. Lohner Schützenball

Dem Königsthron wurde stets ein herzlicher Empfang bereitet. Bei unserem Schützenball im Deutschen Haus wurde leider die Königswürde nicht beachtet. Der Königsthron mußte an einem sehr ungünstig gestellten und viel zu engen Tisch Platz nehmen. Bei dem nur alle zwei Jahre stattfindenden Kreiskönigsball am 24. September 1994 in Mühlen entging König Heinz nur knapp der „Kreiskönigswürde“.

Den Bataillonsball des 5. Bataillons am 5. November 1994 nahm König Heinz nebst Hofstaat zum Anlaß, den Scheck aus dem Erlös des Moto-Cross-Rennens in Höhe von 12.470,- DM zu Gunsten der Aloys-Diekstall-Stiftung an Präsident Burkhard Krapp zu überreichen.



*Der Königsthron 1994 bei der Überreichung des Schecks an Schützenpräsident B. Krapp*

### b. Adventsfeier im Altenheim St. Elisabeth-Haus

Am 4. Dezember 1994 wurde die schöne Tradition, eine Adventsfeier im Altenheim „St. Elisabeth-Haus“ zu feiern, fortgesetzt. Die Frauen des Königsthrons backten Kuchen und Brot und begaben sich mit König Heinz und den Ministern zu einem gemütlichen Nachmittag ins St. Elisabeth-Haus. Eine besinnliche Kaffeetafel mit Gedichten und gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern verlieh das Gefühl der Verbundenheit. Der Nachmittag wurde mit dem Besuch des Nikolaus gekrönt. König Heinz und Königin Karin ließen es sich nicht nehmen, auch die bettlägerigen Bewohner des St. Elisabeth-Hauses mit dem Nikolaus zu besuchen.

### c. Fahrt nach Rixheim

Am 16. September 1994 stand die Fahrt nach Rixheim auf dem Programm. Neben dem Königsthron von 1993 beteiligten sich auch Mitglieder des Spielmannszuges und des Vorstandes an dieser Fahrt. Die nicht zu beschreibende Gastfreundschaft der Rixheimer wird für uns ein unvergeßliches Erlebnis bleiben.



*Zum Höhepunkt des Rixheimer Besuches gehörte der Schützenball. König Heinz war ganz angetan von den Darbietungen der „Rixheimer Ballett-Tänzerinnen“.*



*Auch die Frauen stellten unter Beweis, daß sie hervorragende Schützen sind.*

## 14. Lohner Tagespresse

### 1. VIP-Zelt auf dem Schützenfest



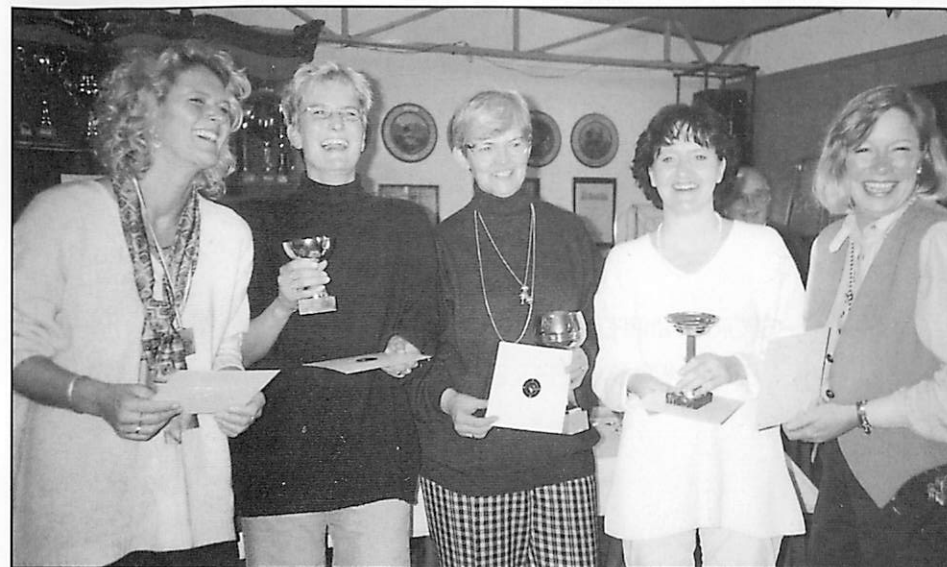
Neben den obligatorischen Festzelten errichtete unser Festwirt Manfred Arlinghaus erstmals auf dem Schützenfest 1994 ein 200 m<sup>2</sup> großes VIP-Zelt. Die Ausstattung mit den VIP-Theken der Krombacher Brauerei und heller Bestuhlung war eine Bereicherung für das Lohner Schützenfest. Sehen und gesehen werden, in diesem Zelt war es möglich!

## Behalten Sie Ihr Ziel im Auge



Wenn Sie sich ein Ziel gesteckt haben und dafür sparen, helfen wir Ihnen, es schnell zu erreichen: Mit einem individuellen Sparplan, mit hohen Zinsen, mit vielfältigen Anlageformen. Und – wenn Sie Ihr Vorhaben von heute auf morgen verwirklichen wollen – mit einem günstigen Kredit. Mit unserem Service treffen Sie ins Schwarze.

 **Lohner Bank eG**



*Strahlende „Siegerinnen“*

### d. Kennenlernen beim Präsidenten

Auch der Königsthron 1994 wurde zum obligatorischen Kennenlernabend beim Präsidenten-Ehepaar Burkhard und Dagmar Krapp eingeladen. Nach einem Begrüßungstrunk feinsten Art und einem von der Küchenfee Dagmar vorzüglich zubereiteten Festmahl, das selbst Küchenchef Heinz die Sprache verschlug, genoß man die Herzlichkeit der Gastgeber. Da die Herzlichkeit nicht enden wollte, wurde der Abend bis in die frühen Morgenstunden verlagert. Hierbei mußte sogar der letzte selbstgebrannte Obstler von Burkhard geopfert werden. Die Stimmung war so großartig, daß der Wohnsalon zur Tanzdiele genutzt wurde. Es wurde ein unvergeßlicher Abend für alle.



*Burkhard lag den Hofdamen zu Füßen*

# MONROE

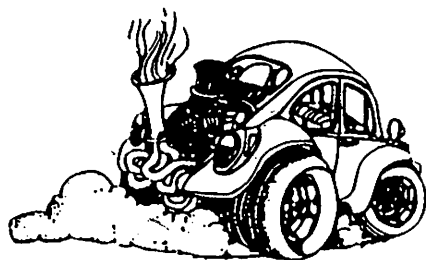
## SENSATRAC®

SPORTDÄMPFER SIND SICHER, ABER UNGEMÜTLICH.  
STANDARD DÄMPFER EIN WEICHER KOMPROMISS.

Alternative:

**MONROE's SENSATRAC.**

**Wenn's rundgeht, wird er hart.**



**Autoteile & Schlüsselservice  
Reinhold Nordmann  
Brinkstraße 43 - 49393 Lohne**

**Telefon 04442 - 71510 · Fax 04442 - 71735**

● *Es folgt ferner, daß wir versuchen müssen, Verbrauchsstrukturen so zu gestalten, daß sie unsere Umwelt weniger belasten. Dies wird zweifellos zu einer Veränderung auch der Verbrauchergewohnheiten führen müssen, etwa bei der Raumheizung sowie im Verkehr, z. B. durch Verminderung des Individualverkehrs zugunsten von Massenverkehrsmitteln, die übrigens nicht notwendigerweise öffentlich sein müssen, sowie durch Verlagerung von Gütertransporten von der Straße auf die Schiene, um einige Maßnahmen zu erwähnen.*

● *Vor allem müssen wir unsere Mitbürger mit den Problemen, die sich beim Einsatz fossiler Energien ergeben, vertraut machen, damit jeder einzelne aus Eigeninitiative und Verantwortungsgefühl gegenüber nachfolgenden Generationen sparsam mit Energie umgeht. Auch brauchen wir sein Verständnis, falls sich erweisen sollte, daß Privatinitiative und Wettbewerb nicht ausreichen, die gesteckten Ziele in einem sinnvollen Zeitrahmen zu erreichen.*

*Wir können uns nicht erlauben, weiter abzuwarten und die eingangs genannten Steigerungsraten im Energieverbrauch mit ihren Auswirkungen auf unsere Umwelt fortzuschreiben. Wir müssen vielmehr überall in der Welt große Anstrengungen unternehmen, damit die zitierten Prognosen nicht Wirklichkeit werden.*

*Wenn wir unser Verbraucherverhalten modifizieren, ohne deshalb Freiheit und Lebensqualität einzubüßen, wenn wir lernen, besser und sparsamer mit Energie umzugehen, dann haben wir durchaus die Chance, den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Wir haben auch die Chance, daß sich mit weiterem Wachsen der Weltwirtschaft die Lebensverhältnisse in der Dritten Welt allmählich verbessern lassen. Dazu bedarf es allerdings eines weltweiten Konsensus über die zu beschreitenden Wege, und des Willens der Bevölkerung in den einzelnen Regionen, diesen Konsensus auch in Maßnahmen umzusetzen.*

**Abwarten wäre  
unverantwortlich**

**Noch haben wir  
die Chance**

**Drei Lösungsvorschläge:**

1. Erhöhtes Energiesparen, bewirkt durch hohe Energiepreise, durch Steuern, Verordnungen und vor allem technischen Fortschritt.
2. Substitutionen durch Energiequellen, deren Nutzung weniger Schadstoffe erzeugt, z. B. Ersatz von Kohle und Öl durch Erdgas, wo technisch und ökonomisch sinnvoll. Verstärkte Nutzung von Kernenergie, einschließlich Kernfusion.
3. Entwicklung anderer Energieressourcen, vor allem Nutzung von Sonnen-, Wind- und Wasserenergie, Wasserstoff und Biomasse.

Im letzten Jahrzehnt, also nach der zweiten Ölpreisexplosion 1979, ist schon viel erreicht worden. Der Primär-Energieverbrauch pro Einheit volkswirtschaftlicher Wertschöpfung ging in den Ländern

**Was schon erreicht wurde**

der Europäischen Gemeinschaft um	25 Prozent
USA	21 Prozent
Japan	30 Prozent

zurück, obwohl deren Volkswirtschaften in dem Zeitraum stark gewachsen sind.

**Bundesrepublik Deutschland**

Ein besonders deutliches Beispiel der Verbesserung der Energie-Effizienz bietet die Bundesrepublik, deren Energieverbrauch pro Kopf der Bevölkerung ein Drittel unter dem Durchschnitt der westlichen Industrieländer liegt.

**Industrieländer sind gefordert: Energie-Effizienz weiter verbessern**

Aber vergessen wir nicht, daß trotz dieser positiven Entwicklung der Verbrauch fossiler Energien weltweit in den letzten fünf Jahren um zehn Prozent zugenommen hat, vor allem durch das Wachsen der Bevölkerung in der Dritten Welt. Da nur hochentwickelte Länder in der Lage sind, durch technischen Fortschritt die Energie-Effizienz deutlich zu verbessern, müssen in diesen Volkswirtschaften alle Anstrengungen unternommen werden, dieses Potential zu nutzen, im Industriebereich, im Verkehr sowie bei der Wohnungsheizung und -kühlung.

**Know-how und Kapital für Dritte Welt**

● Darüber hinaus müssen wir bereit sein, dieses Know-how und das zur Anwendung erforderliche Kapital der Dritten Welt zur Verfügung zu stellen. Ein gewaltiger globaler Transfer von Wissen und Kapital ist notwendig, wenn wir gemeinsam verhindern wollen, daß wir nicht mit Energie die Welt zerstören.

**Forschung verstärken**

● Die Forschung muß verstärkt werden, um mit Hilfe technischen Fortschritts den Einsatz von Energie pro Einheit Leistung in allen Anwendungsbereichen weiter zu reduzieren.



„Das Festmahl“

**e. Das Blumenbinden**

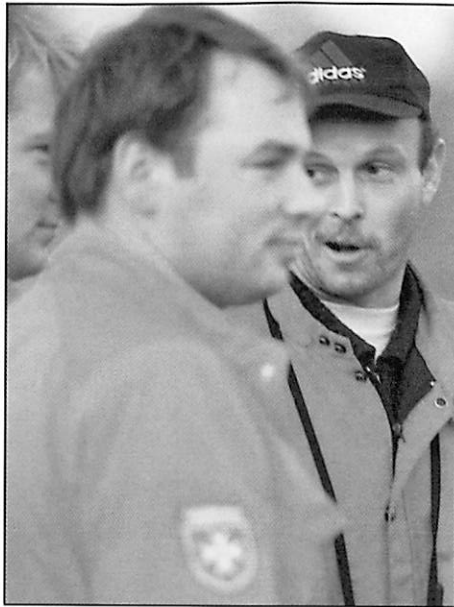


Die Arbeit ist geschafft!

Daß im Königsjahr nicht nur gefeiert wird, merkten die Frauen der Schützenbrüder spätestens, als es losging mit dem Blumenbinden. An unzähligen Abenden traf man sich bei der Königin Karin, um ca. 5.000 Rosen zu binden. Ein ganz besonderer Dank gilt hier dem unermüdelichen Einsatz der Nachbarfrauen von König Heinz und Königin Karin und den Frauen der 26. Kompanie Nordlohne. Ohne ihre Hilfe wäre die Zahl der geleisteten Stunden wesentlich höher ausgefallen. Als Dank für den großen Einsatz traf man sich am letzten Abend in gemütlicher Runde bei unserem Königspar.

#### f. Moto-Cross-Rennen

„Crosser lockten die Fans in Scharen an, wann ist das nächste Rennen?“, so die Schlagzeilen in der Oldenburgischen Volkszeitung am 18. Oktober 1994. Unsere Heimatzeitung berichtete in einem umfangreichen Artikel über das 1. Lohner Moto-Cross-Rennen. Unter dem Motto „Neues gestalten - Bewährtes erhalten“ veranstaltete König Heinz mit seinem Königsthron und seiner 36. Kompanie am 15. und 16. Oktober 1994 in Brägel ein Cross-Rennen, das trotz kalter Witterung 1000 Zuschauer begeisterte. Die rund 170 Fahrer (inclusive 20 „Minis“) boten den Zuschauern Sport vom Feinsten. Was König Heinz hier auf die Beine gestellt hat, gehört in die Rubrik »Extraklasse«. Der Erlös von 12.470,- DM wurde in vollem Umfang der Aloys-Diekstall-Stiftung zur Verfügung gestellt, (siehe Absatz a.). Zu der gestellten Frage: „Wann findet das 2. Lohner Moto-Cross-Rennen statt?“, kann nur geantwortet werden, „hoffentlich bald!“



Ein zufriedener Organisator mit arbeitslosen MHD-Helfern



„Einige wollten hoch hinaus.“

Die USA haben an dieser Bilanz einen Anteil von ca. fünfundzwanzig Prozent, eindeutig das Ergebnis ihres hohen Lebensstandards und Energieverbrauchs (nicht zuletzt für Kühlung). Die UdSSR trägt achtzehn Prozent dazu bei, vor allem als Folge niedriger Energie-Effizienz, an dritter Stelle liegen mit je zwölf Prozent die EG und China, auch hier wieder aus völlig verschiedenen Gründen.

Zur Abrundung sei erwähnt, daß die Bundesrepublik mit circa vier Prozent beteiligt ist und daß die Schadstoff-Emission pro Kopf der Bevölkerung in der früheren DDR wegen des großen Verbrauchs von Braunkohle und sehr geringer Energie-Effizienz die höchste der Welt ist.

Wir sollten deshalb mit unserem so gern auf Brasilien gerichteten Zeigefinger etwas vorsichtiger umgehen.

Betrachtet man die einzelnen Sektoren einer Volkswirtschaft mit ihrem Anteil an der Kohlendioxid-Emission, so ergeben sich naturgemäß von Land zu Land große Unterschiede auf Grund der Strukturen einer Volkswirtschaft und ihrer Verkehrssysteme. Daher werden auch Maßnahmen zur Reduzierung des Schadstoff-Ausstoßes unterschiedlich aussehen müssen.

Zur Verdeutlichung möchte ich hier nur Daten aus der bisherigen Bundesrepublik erwähnen. An deren CO<sub>2</sub>-Bilanz sind Kraftwerke mit fünfunddreißig Prozent beteiligt, Haushalte und Kleinverbraucher mit über fünfundzwanzig Prozent, Industrie und Verkehr mit je rund zwanzig Prozent. Schon diese wenigen Zahlen lassen erkennen, daß es keine Patentmedizin zur Lösung des Kohlendioxid-Problems geben kann, sondern daß in allen Staaten der Welt individuelle Maßnahmen getroffen werden müssen.

#### 4. Was tun ?

Wir haben eingangs festgestellt, daß der künftige Anstieg des Energieverbrauchs in der Welt in erster Linie eine Folge des Wachstums der Weltbevölkerung um nahezu hundert Millionen Menschen pro Jahr ist. Deshalb muß auch hier angesetzt werden, obwohl die meisten Religionsgemeinschaften dagegen heftigen Widerstand leisten.

Die mit dem wachsenden Energieverbrauch bedrohlich zunehmenden Umweltbelastungen können im wesentlichen durch folgende Maßnahmen ökonomisch und politisch vertretbar gelöst werden:

**USA, UdSSR,  
EG, China:  
Hauptverursacher**

**Bundesrepublik  
Deutschland**

**(Brasilien)**

**BRD:  
Kraftwerke 35 %,  
Haushalte 25 %,  
Industrie und  
Verkehr je 20 %**

**Wachstum der  
Weltbevölkerung  
bremsen:  
Geburtenkontrolle**

**Umwelt-  
belastungen  
verringern:**

# ALLEN LOHNER SCHÜTZEN EIN KRÄFTIGES „SCHUSS-HEIL“

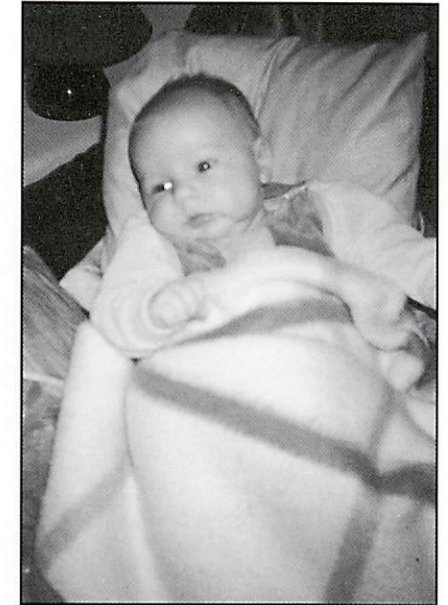


Buch- und Offsetdruckerei  
Industriering 4  
49393 Lohne (Oldb)  
Telefon 0 44 42 / 9270 - 0  
Telefax 0 44 42 / 9270 - 77



## g. Geburt von Julian Hilker

Am 26. September 1994 erblickte der Sohn von Graf Norbert und Gräfin Nikola das Licht der Welt. Unser Präsident ließ es sich nicht nehmen, ihn zum Ehrenmitglied und „Thronfolger in spe“ zu ernennen. Selbstverständlich wurde er umgehend als Mitglied des Schützenvereins Lohne aufgenommen.





## Gebäudereinigung

Burgweg 2a · 49393 Lohne  
Telefax (04442) 71638

TH

Tel. (04442) 1576  
Fu 0171/2207553



**Zimmerei  
Sägerei  
Holzbau  
Innenausbau**

49393 Lohne  
Betrieb Nordlohne  
Telefon 044 42/14 71  
Telefax 044 42/20 49

*Die Voraussage enthält aber darüber hinaus einen weiteren beunruhigenden Faktor, nämlich die Erwartung, daß vor allem die Bevölkerung in den Ländern der Dritten Welt wachsen wird, die schon heute zum Teil ihre Bürger nicht ausreichend mit Brennstoff zum Kochen und Wärmen versorgen können.*

**Ungleichgewichte  
in der Energie-  
versorgung**

*Zum besseren Verständnis des Energieverbrauchs der einzelnen Regionen muß man sich vergegenwärtigen, daß allein die USA mit ihrem Anteil von fünf Prozent an der Weltbevölkerung fünf- und zwanzig Prozent der Energie der Welt verbrauchen. Als Kontrast sei erwähnt, daß beispielsweise in China schätzungsweise dreihundert Millionen Menschen, also mehr als die Bevölkerung der USA, noch keinen elektrischen Strom benutzen.*

**Vergleich  
USA / Dritte Welt**

*Die Ungleichgewichte in der Energieversorgung und damit im Lebensstandard werden sich dramatisch vergrößern: Schon heute können einige hundert Millionen Menschen ihren minimalen Energiebedarf nicht decken. In Äthiopien z. B. beträgt der Energieverbrauch der Bevölkerung pro Kopf und Jahr dreißig kg Steinkohle-Einheiten (SKE) - deutlich unter dem Existenzminimum, zum Vergleich in den USA zehntausend kg und in der Bundesrepublik sechstausend kg SKE. Brennholz, landwirtschaftliche Abfälle und Dung sind die Hauptenergiequellen in den ärmsten Ländern.*

**Nachholbedarf der  
Dritten Welt**

*Da sich in diesen gewaltigen Unterschieden zwischen weiter verarmenden Regionen und wohlhabenden Industrieländern gefährliche politische Konfliktstoffe aufbauen werden, geht man davon aus, daß die in den Entwicklungsländern so rasch wachsende Bevölkerung mit Hilfe der Industrieländer mit Energie versorgt werden muß. Dies wird zu der vorher genannten Verdopplung des Weltenergie-Verbrauchs Mitte des nächsten Jahrhunderts führen. Die Länder der heutigen Dritten Welt werden dann mit einem Anteil von achtzig Prozent der Welt ca. sechzig Prozent der Energie verbrauchen. Dieser gewaltige Anstieg des Energiebedarfs wird wie heute im wesentlichen durch fossile Energie befriedigt werden müssen (...)*

## **2. Struktur der Energieversorgung**

*Mit einem Anteil von fünfundzwanzig Prozent sind die USA der größte Energieverbraucher der Welt, gefolgt von der Sowjetunion mit siebzehn Prozent und Europa mit sechzehn Prozent, China neun Prozent. Diese Daten sagen aber nichts über den Lebensstandard der Völker aus, weil Energie-Effizienz pro Kopf der Bevölkerung sehr unterschiedlich ist; in den USA und Eu-*

**Die größten  
Energieverbraucher  
der Welt  
(Rangfolge)**

## 13. Megathema: Energie & Umwelt

von Wolfgang Oehme

**Energie,  
Umwelt,  
Klima**

*„(...) Wenn wir uns mit der zukünftigen Entwicklung des Welt-Energiebedarfs und der dadurch verursachten weiteren Belastung unserer Umwelt und des Weltklimas kritisch auseinandersetzen wollen, so sind es vor allem folgende Gesichtspunkte, die wir beachten sollten:*

**Erstens:  
Zunahme der  
Bevölkerung**

*Der wichtigste Faktor für den Energieverbrauch der Welt ist die rasche Zunahme der Weltbevölkerung. Sie wird sich nach Schätzung der UNO von derzeit 5,2 Milliarden Menschen bis zum Jahre 2030 auf über zehn Milliarden verdoppeln. Sie wird vor allem in den ärmsten Ländern wachsen und dort einen dramatischen Anstieg des Energieverbrauchs auslösen.*

**Zweitens:  
Struktur der  
Energie-  
versorgung**

*Der Welt-Energiebedarf wird zur Zeit auch noch in vielen kommenden Jahrzehnten überwiegend von fossiler Energie gedeckt, also Öl, Kohle, Erdgas und Holz. Die Verbrennung dieser Energie-Rohstoffe ist mit Emissionen großer Mengen Schadstoffe in die Atmosphäre verbunden. Sie bewirken schwerwiegende Klimaveränderungen auf der Erde.*

**Drittens:  
Umwelt-  
belastung  
durch Schad-  
stoffe beim  
Energie-  
einsatz**

*Würde man keine korrigierenden Maßnahmen treffen, sondern die mit dem wachsenden Energieverbrauch gekoppelten Emissionen weiter ansteigen lassen, würde sich nach Schätzungen von Wissenschaftlern die durchschnittliche Oberflächentemperatur der Erde im kommenden Jahrhundert um ca. vier Grad Celsius erhöhen. Die Meeresspiegel würden um 30 bis 100 Zentimeter steigen. (...)*

### 1. Bevölkerungsentwicklung

**Verdopplung  
der Welt-  
bevölkerung  
bis 2030**

*Die Weltenergie-Konferenz im Herbst 1989 in Montreal hat mit Recht als das entscheidende Basisdatum für den künftigen Energieverbrauch den raschen Anstieg der Bevölkerung in der Welt, nämlich eine Verdopplung in den nächsten vierzig Jahren, genannt.*

**Verdopplung des  
Energieverbrauchs  
bis 2050**

*Wenn diese Annahme richtig ist und keine korrigierenden Maßnahmen getroffen würden, ergäbe sich aus dieser Bevölkerungsexplosion in den nächsten Jahren ein Anstieg des Weltenergie-Verbrauchs um fünfzig bis siebzig Prozent, und bis zum Jahre 2050 sogar um hundert Prozent.*

## 7. Der Kinderschützenkönig

Die Königswürde beim Kinderschützenfest 1994 errang erstmals in der Geschichte des Lohner Schützenvereins eine junge Dame. Nicole Hackmann von Burg Hopen wurde als erste Kinderschützenkönigin vom Schützenpräsidenten Burkhard Krapp proklamiert. Als Flötistin im Jugendspielmannszug zeigte sie, daß sie nicht nur mit der Flöte gut umgehen kann, sondern auch mit dem Luftgewehr. Zu ihrem König wählte sie für das Schützenjahr Ulrich Brinkmann, als König Ulrich von den Lohnerwiesen. Die erste weibliche Königswürde in Lohne stellte die Organisatoren vor Benennungsprobleme. Auf die Bezeichnung Prinzgemahl wurde allerdings verzichtet. Als Minister gehören die nächstbesten Kinderschützen mit ihren Begleiterinnen zum Hofstaat:



*Kinderschützenkönigin Nicole Hackmann und König Ulrich Brinkmann*

1. Hendrik Wöhrmann von Sanssouci mit Janina Lamping vom Advocatenweg,
2. Bernd Römann vom Markt mit Andrea Steinkamp von der Deichstraße,
3. Richard Sieverding von der Kronenstraße mit Katrin Vorwerk von der Federstr. und
4. Michael Schmidt vom Moorkamp mit Karina Stratmann von der Obststraße.

König Ulrich Brinkmann erhielt erstmals eine Schärpe, die ihm von den Betreuern des Lohner Kinderschützenfestes Clemens Middendorf und Werner Tinnemann auf dem gemeinsamen Fest der Königskompanien am 18. Februar 1995 in Ruholls-Hütte überreicht wurde. Des weiteren erhielten auf diesem Fest Königin und König den Orden von Rixheim.

Erstmals wird der Kinderkönigsthron 1995 in den Kutschen der Schützenbrüder Aloys Göttke und Werner Bruns beim Umzug am Schützenfest-Sonntag durch die Lohner Innenstadt gefahren werden. Hierzu gibt es 1996 mehr.



„Die Mütter“ der 30. Kompanie beim Rosenbinden

Ein Hinweis an dieser Stelle: Das Übungsschießen für Kinder mit der Armbrust findet am 25. und 26. Juni 1995 in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Schießhalle statt.

**Zeigen Sie Ihr Haus von seiner besten Seite.**



Holz - Kunststoff  
 Fenster - Türen - Rolladen - Tischlerei  
 Gewerbering 16 · 49393 Lohne-Riebel  
 Tel. 04442/1035 · Telefax 71187

## 12. Jubiläen



Am 14. September 1994 feierte Heinrich Westendorf aus Bokern-Ost von der 18. Kompanie seinen 90. Geburtstag. Aktiv nimmt er noch an allen Veranstaltungen der Kompanie teil. Mit Begeisterung feiert er jedes Jahr mit der Kompanie das Schützenfest.

Im Jahr 1967/68 regierte er mit seiner Frau Agnes als König das Lohner Schützenvolk. Den höchsten Orden für Kameradschaft und Treue erhielt Heinrich Westendorf im Jahre 1977.

Noch besonders zu erwähnen wäre, daß Heinrich Westendorf viele Jahre bis ins hohe Alter bis von 79 Jahren ein aktiver Schütze war und zahlreiche Siege für sich verbuchen konnte.

Vom Deutschen Schützenverein wurde er mehrfach mit Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet. Vom Kyffhäuser Verband, dem er seit mehr als 25 Jahren angehört, erhielt er 1990 das Verdienstkreuz 1. Klasse.

Wir wünschen Heinrich Westendorf noch viele gesunde Jahre sowie Schützenfeste, an denen er teilnehmen kann.

Es gratulierte die Abordnung vom Schützenregiment, Bataillonsvorstand sowie die 18. Kompanie, die mit einem Fackelzug gekommen war.



*Sie feiern-wir planen und gestalten!*

- Gartenpartys • Polterabende
- Hochzeiten • Betriebsfeste
- Geburtstage und, und, ...

*Unser Service für alle Anlässe:*

- Warme und kalte Buffets
- Von Cocktail bis zum Kaffeegedeck
- Getränke aller Art
- Bierthecken, Wein- und Sektstand
- Zapfanlagen, Gläser, Tische, Stühle
- Vom kleinen Partyzelt bis zum großen Festzelt

*Auf uns ist Verlaß -  
bestellen Sie rechtzeitig*

**Otto Kühling GmbH**  
**Kopernikusstraße 2-4**  
**49377 Vechta**  
**Tel. 0 44 41 / 38 88 oder 70 35**

## 8. Der Schießsport und die Schießsportabteilung

### 1. Regiments-Pokalschießen 1994

Es ist schon eine lange Tradition, daß die Lohner Schützen ihr Schützenjahr mit einem Pokalschießen ausklingen lassen. Alljährlich wird dieses Schießen an den beiden letzten September-Wochenenden durchgeführt. Um die Bataillons-Pokale gab es ein hartes Ringen. Lange Zeit lag das VII. Bataillon (Major Kampers) in Führung. Das I. Bataillon (Major Götting) konnte schließlich die vorgelegte Ringzahl einstellen. Mit sechs Ringen Vorsprung setzte sich aber das IV. Bataillon (Major Dumstorff) souverän an die Spitze und verteidigte diese bis zum Schluß.

Der Königspokal von König Heinz Hilbert und Königin Karin wurde mit 144 Ringen von der 22. Kompanie Zerhusen gewonnen. Dieser Pokal ist der 9. Königspokal für die Schützen aus der „Poggenstadt“.

Den Wanderpokal des Lohner Schützenregiments sicherten sich die Schützen von der 28. Kompanie Drostens mit 144 Ringen. Die 13. Kompanie Schellohne, die 22. Kompanie Zerhusen und die 17. Kompanie Bakumer Straße folgten auf den Plätzen. Der Nachsatz-Pokal wurde ebenfalls eine Beute der 28. Kompanie Drostens, dicht gefolgt von der 22. Kompanie Zerhusen.

Im Einzelpokal und Sachpreis-Schießen stellte Clemens Buschmann einmal mehr seine Position als Ausnahmeschütze eindrucksvoll unter Beweis. Das Verfolgerfeld schließt zwar auf, schlagen konnte es Clemens Buschmann jedoch nicht. Nach einem einstündigen Stechen standen alle Plazierungen fest. Präsident Burkhard Krapp und König Heinz mit seinen Ministern konnten die Pokale und Auszeichnungen den Siegern überreichen. Präsident Burkhard Krapp bedankte sich für die rege Beteiligung und die fairen Wettkämpfe. Ein besonderes Lob sprach er den Schießoffizieren und Schießsportleitern für ihre geleistete Arbeit aus. Im Anschluß feierten alle gemeinsam bei kühlen Getränken und guten Speisen ihre Erfolge. Als Ergebnis kann von einem gelungenen und harmonischen Abschluß des Schützenjahres 1994 gesprochen werden.

Es folgen die Ergebnisse der einzelnen Wettbewerbe:

#### Bataillons-Pokal

1.	IV. Bataillon Major Dumstorff	473 Rg.	
2.	I. Bataillon Major Götting	467 Rg.	55
3.	VII. Bataillon Major Kampers	467 Rg.	53
4.	III. Bataillon Major Gier	463 Rg.	
5.	VI. Bataillon Major Zumbrägel	457 Rg.	
6.	V. Bataillon Major Brinkmann	452 Rg.	
7.	II. Bataillon Major Greten	449 Rg.	

#### Königs-Pokal

22. Kompanie Zerhusen	144 Rg.
Hackmann, Stefan	48 Rg.
Hackmann, Christian	48 Rg.
Vagelpohl, Manfred	48 Rg.

**Walter Uhlhorn**

Versicherungsfachmann (BWV)

**Norbert Lamping**

Versicherungsfachmann (BWV)



**Generalvertretung  
der Allianz Versicherungs-  
Aktiengesellschaft,**

**Vermittlung von DKV-  
Krankenversicherungen,**

**Wüstenrot Bausparverträgen,**

**Tela Versicherungen  
für elektronische Systeme,**

**Hermes Kreditversicherungen.**

**Adenauring 32**

**49393 Lohne**

**Tel. 04442/3672**

**Fax 04442/5494**



*Auf dem Bataillonsball wurden die Preise verteilt. Hier die Gewinner - eingerahmt von Major Franz Kampers und Adjutant Joseph Nuxoll.*

#### **Major und Adjutant mit Standarte**

Große Entfernungen haben die Verantwortlichen des 7. Bataillons zurückzulegen, um an den Schützenfesten auch alle Kompanien besuchen zu können.

Das 7. Bataillon erstreckt sich nämlich von der Stadtmitte („Don Camillo“, Bahnhofstraße) bis nach Bokern-Ost (Gaststätte Frilling).



Hierzu haben sich Major Franz Kampers und Adjutant Joseph Nuxoll etwas Besonderes ausgedacht:

Ein Cabriolet- vom Schützenbruder Clemens Trenkamp zur Verfügung gestellt - chauffiert die beiden zu den einzelnen Kompanielokalen. Der Clou ist dabei die am Wagen befestigte Standarte, die weit sichtbar das Kommen der Bataillonsspitze anzeigt.

Diese Standarte ist privat von einem Schützenbruder (der nicht genannt werden möchte) angefertigt worden.

Paradestück dieser Standarte sind die unter dem Kopf eingefrästen Nummern der 10. Kompanien, die dem 7. Bataillon angehören.

Mit diesem aufsehenerregenden Gefährt haben Major und Adjutant am Schützenfestmontag des vergangenen Jahres immerhin 8 Kompanien beim morgendlichen Frühschoppen besucht (mit Fahrer - versteht sich!)

## 11. Nachrichten aus den Bataillonen

### 11.1. I. Bataillon

Am 2. März 1995 wurde Franz Götting von den Vorstandsmitgliedern der 6 Kompanien für weitere fünf Jahre zum Major des I. Bataillons gewählt. Einstimmig war das Ergebnis, das Wahlleiter Major Krümpelbeck vom Vorstand des Lohner Schützenvereins verkünden konnte. Einen Major wie Franz Götting darf man nicht verlieren. Er ist für das I. Bataillon ein Juwel, daher war es auch nicht verwunderlich, daß es keinen Gegenkandidaten gab. Major Franz Götting ist für alle Schützenbrüder ein Vorbild an Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft für den Schützenverein. Sein persönlicher und finanzieller Einsatz für sein I. Bataillon ist beispielhaft. Verlockungen für höhere Aufgaben konnte er zur Freude der Schützenbrüder des I. Bataillons widerstehen. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an seine Ehefrau Elisabeth. Stets gut gelaunt, unterstützt sie ihren Franz wie es besser nicht geht. Bei vielen gemütlichen Treffs in ihrem Wintergarten in Schellohne haben sie ihre überaus herzliche und großzügige Gastfreundschaft bewiesen. Hierdurch haben sie auch dazu beigetragen, daß die Kompanievorstände der 6 Kompanien einander nähergerückt sind.

In seiner Antrittsrede wies Major Franz Götting besonders daraufhin, mehr Werbung für den Schießsport zu machen. Jeder Hauptmann solle besonders bemüht sein, die guten Schützen zu Schießwettbewerben zu motivieren. Er wünsche sich ein besseres Abschneiden des I. Bataillons beim Regimentspokal-Schießen.

Was wäre unser Major ohne seinen Adjutanten Herbert Rohe, der die Verwaltungsaufgaben des I. Bataillons in hervorragender Weise erledigt hat. Er wurde ebenso wie Major Franz Götting für weitere fünf Jahre in seinem Amt bestätigt. Unser Major kann sich glücklich schätzen, einen solchen Adjutanten an seiner Seite zu haben. Seine ruhige, ausgeglichene Art wirkt bei seinem Chef häufig wie Balsam. Es ist ein eingespieltes Team mit gegenseitigem Respekt und der gemeinsamen Treue zum I. Bataillon. Der bei der Versammlung anwesende Präsident Burkhard Krapp gratulierte Major Franz Götting und Adjutant Herbert Rohe zu ihrer Neuwahl. Die Leistungen des I. Bataillons seien für ihn ein Beweis für ein intaktes Schützenwesen. Er wünschte beiden eine erfolgreiche Amtszeit.

### 11.2. Das VII. Bataillon

Seit 20 Jahren führt das 7. Bataillon des Lohner Schützenvereins ein Bataillonschießen durch. Erstmals fand am 23. und 24. März 1974 in der Schießhalle der Gaststätte Paul Holzenkamp der Endkampf statt, der unmittelbar dem jährlichen Bataillonsball vorangeht.

Zum „Jubiläum“ beteiligten sich auch beim 94er Schießen im Oktober letzten Jahres 145 Schützen aus dem Bataillon. Teilnehmen kann jeder Schütze des 7. Bataillons, das mit 10 Kompanien und 370 Schützen sowohl kompaniemäßig als auch von der Zahl der Schützen das größte im Schützenverein Lohne ist.

Maßgeblich beteiligt bei den Preisträgern war in dem Jahr Major Franz Kampers, der mit seiner 17. Kompanie die Bataillons-Wanderplakette und den Adjutant-Wanderpokal errang. Im Kampf um die Bataillonsnadel siegte er im 9. Stechen vor Gerd Brinkmann (8. Kompanie). Den Major-Wanderpokal errang die 25. Kompanie (Werner Wieferich, Jörg Wörle, Andreas Barlage, Helmut Staarmann). Letztlich ging der Bataillonsorden an Andreas Bokern (7. Kompanie, II. Zug).

Wander-Pokal	28. Kompanie Drost	144 Rg.	
	Pundt, Ulrich	49 Rg.	
	Zumbrägel, Günther	48 Rg.	
	Prunsche, Clemens	47 Rg.	
	13. Kompanie Schellohne	142 Rg.	
	Rolfes, Hans	48 Rg.	
	Kampsen, Günther	47 Rg.	
	Krümpelbeck, Alfons	47 Rg.	
	22. Kompanie Zerhusen	140 Rg.	
	Vagelpohl, Manfred	48 Rg.	
	Hackmann, Christian	46 Rg.	
	Hackmann, Stefan	46 Rg.	
17. Kompanie Bakumer Straße	140 Rg.		
Kampers, Franz	48 Rg.		
Siemermann, Detlev	47 Rg.		
Westendorf, Josef	45 Rg.		
Nachsatz-Pokal	28. Kompanie Drost	145 Rg.	
	Zumbrägel, Günther	50 Rg.	
	Pundt, Ulrich	48 Rg.	
	Prunsche, Clemens	47 Rg.	
	22. Kompanie Zerhusen	144 Rg.	
	Elsen, Franz	49 Rg.	
	Vagelpohl, Manfred	49 Rg.	
	Winter, Michael	46 Rg.	
	22. Kompanie Zerhusen	143 Rg.	
	Hackmann, Christian	49 Rg.	
	Vagelpohl, Manfred	48 Rg.	
	Hackmann, Stefan	46 Rg.	
Einzel-Pokal	1. Buschmann, Clemens	50 / 50	Rg.
	2. Pundt, Ulrich	50 / 49	Rg.
	3. Vagelpohl, Manfred	50 / 48 / 29	Rg.
	4. Kampsen, Günther	50 / 48 / 26	Rg.
	5. Prunsche, Clemens	50 / 47	Rg.
	6. Lohmann, Dieter	49 / 49	Rg.
	7. Winter, Hermann	49 / 47 / 27 / 28	Rg.
	8. Zumbrägel, Günther	49 / 47 / 27 / 27	Rg.
	9. Elsen, Franz	49 / 46	Rg.
	10. Thomann, Engelbert	49 / 45	Rg.

Sachpreisschießen	1. Buschmann, Clemens	50 / 29	Rg.
	2. Hackmann, Franz	50 / 28	Rg.
	3. Vagelpohl, Manfred	50 / 27	Rg.
	4. Weisker, Gerd	50 / 26 / 27	Rg.
	5. Pundt, Ulrich	50 / 26 / 26	Rg.
	6. Hackmann, Christian	49 / 30	Rg.
	7. Hackmann, Stefan	49 / 28	Rg.



Die erfolgreichen Majore mit König Heinz, Präsident B. Krapp und Schießsportleiter G. Sieve-Lefferding.  
v.l.n.r.: Major Franz Kampers, Major Günther Zumbrägel, Major Herbert Brinkmann, König Heinz Hilbert, Präsident Burkhard Krapp, Major Heinrich Dumstorff, Schießsportleiter G. Sieve-Lefferding, Major Josef Greten, Major-Adjutant Herbert Rohe, Major Bernhard Gier.

## Erfolge der Sportschützen in der Schützen-, Alters- und Seniorenklasse bei Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften

### 2. Kreismeisterschaften

#### a.) Wettbewerb: L-G. Auflage

Die Sportschützen der Alters- und Seniorenklasse nahmen im Sportjahr 1994 an zahlreichen Wettkämpfen teil. In der Altersklasse errang Clemens Buschmann im Wettbewerb L-G Auflage mit 299 Ringen den 1. Platz. Gleichzeitig bedeutete dies Kreisrekord. Die Altesklassen-Mannschaft Lohne I (Cl. Buschmann, Franz Osterhoff, G. Sieve-Lefferding) wurde mit 885 Rg. Kreissieger vor Holdorf.

In der Seniorenklasse I. konnte Günther Zumbrägel mit 297 Rg. einen 3. Platz verbu-

### 10.8. 45. Kompanie „Die Bullenberger“

#### „Bullenreiten bei den Bullenberger Schützen“

Traditionell veranstalten die Bullenberger Schützen, 45. Kompanie, VI. Bataillon, in jedem Jahr ihre Nikolausfeier. Am Nachmittag kommt der Nikolaus für die Kinder mit einer großen Tüte. Für die Erwachsenen erscheint am Abend der Super-Nikolaus „Sir Ollie“ (Oliver Peschke) und erzählt in witziger Form über die kleinen und großen Schwächen der Bullenberger. Danach wird traditionell der „Mister Bullenberger“ gewählt. Da vor dem Erfolg die Götter bekanntlich den Schweiß gesetzt haben, kann nur „der Härteste“ diesen Titel gewinnen. Deshalb wurde - was liegt eigentlich näher - durch ein Bullenreiten der „Mister Bullenberger 1994“ ermittelt.



Der Sieger hieß nach einem harten und zähen Kampf Frank Nobel. Von Hauptmann Günter Iffländer und Feldwebel Bernard Schlarmann wurde dem Schützenbruder zum einen ein Orden und zum anderen eine Schärpe verliehen.

Es bleibt noch festzustellen, daß ein solches Bullenreiten kräftige Oberschenkel sowie Ausdauer voraussetzt. Sowohl die Frauen als auch die Männer klagten noch tagelang über einen Muskelkater. Das Bullenreiten hatte aber insbesondere bei der holden Weiblichkeit wesentliche Spuren hinterlassen. Der ansonsten so graziöse Gang erinnerte an John Wayne nach einem langen Ritt durch die Prärie.

Einige Monate später führen wir mit einer Abordnung der Kompanie nach Cloppenburg. Dort empfing uns der Hauptmann des 6. Zuges des Bürgerschützenvereins und übergab uns den fast neuen Adler. Dieser wurde dann durch die beiden Hauptmänner der Kompanien an unseren König H. Thomann übergeben. Der Adler wird in seinen vier Wänden sicherlich einen ganz besonderen Platz einnehmen. Dieses Adlerschießen wird allen Schützenbrüdern der 41. Kompanie II. Zug in bester Erinnerung bleiben. Wir sind mit den Cloppenburgern weiterhin in freundschaftlichem und kameradschaftlichem Kontakt und werden auch im Schützenjahr '95 ein solches gemeinsames Adlerschießen veranstalten.



*Der Sieger Heiner Thomann wird von den Schützenbrüdern gefeiert*



*Die Freude eines Siegers: Clemens Buschmann mit seinem Gewinn*

chen. Die Mannschaft Senioren Lohne II (Cl. Prunsche, G. Zumbrägel, E. Sieverding) hatten mit 877 Rg. einen deutlichen Vorsprung vor Lohne I. In der Seniorenklasse II belegte die Mannschaft Lohne I (F. Hackstedt, H. Woithe, W. Wehbring) den 2. Platz.

#### b.) Wettbewerb: K-K Auflage

Dieser Wettbewerb verlief ähnlich erfolgreich. Hier sicherte sich wiederum Cl. Buschmann mit 195 Rg. den 1. Platz. Mit 191 Rg. wurde Gottfried Sieve-Lefferding auf den 3. Platz gewertet. Mit großem Vorsprung sicherte sich die Mannschaft Lohne I (Cl. Buschmann, Fr. Osterhoff, G. Sieve-Lefferding) den Kreismeistertitel vor Langwege und Mühlen. Lohne II (M. Thomann, J. Ruholl, Fr. Elsen) belegte den 5. Platz.

Bei der Seniorenklasse I war es Clemens Prunsche, der mit 189 Rg. knapp den 1. Platz verteidigte. In der Mannschaftswertung gab es mit 555 Rg. einen Überraschungserfolg von Lohne II (G. Zumbrägel, Cl. Prunsche, E. Sieverding). Sie belegten Platz 2 vor Lohne I (A. Kühling, H.J. Holtz, Fr. Hackmann) mit 548 Rg.

In der Seniorenklasse II wiederum waren es die altbewährten Schützen von Lohne I (Fr. Hackstedt, H. Woithe, W. Wehbring) die mit 512 Rg. den 2. Platz verteidigten.

Bei den Wettbewerben im sportlichen Schießen wurden zahlreiche gute bis sehr gute Erfolge erzielt. Die Wettbewerbe und Plazierungen im einzelnen:

Wettbewerb:	Klasse:	Schütze: Mannschaft:	Ringe	Platzierung
Luftpistole	Schützen	LOHNE I	1051	5. Platz
		R. Schulte	363	
		U. Grunau	337	
		S. Meske	315	
	LOHNE II	949	9. Platz	
		A. Siegert		322
Fr. Beuse		320		
		R. Bente	307	
Luftgewehr	Schützen	LOHNE I	1080	5. Platz
		Kl. Götting	367	
		Ch. Hackmann	365	
		M. Vagelpohl	348	
	Senioren	Gerd Weisker	358	1. Platz
100 Meter	Schützen	LOHNE I	797	6. Platz
		Ch. Hackmann	274	
		St. Hackmann	266	
		M. Vagelpohl	257	
K-K Standard	Schützen	LOHNE I	1010	3. Platz
		Ch. Hackmann	521	
		M. Vagelpohl	489	
		Cl. Buschmann	0	
	Senioren	Gerd Weisker	529	1. Platz
Freie Waffe	Offene Klasse	Gerd Weisker	1061	4. Platz
		LOHNE I	3105	2. Platz
		G. Weisker	1061	
		Ch. Hackmann	1031	
		M. Vagelpohl	1013	
English-Match	Schützen	Ch. Hackmann	575	4. Platz
		M. Vagelpohl	566	8. Platz
	Altersklasse	LOHNE I	1729	1. Platz
		Cl. Buschmann	583	
		G. Weisker	577	
		F. J. Moormann	569	
	Senioren	Gerd Weisker	577	1. Platz
		Erwin Sieverding	551	3. Platz
	Altersklasse	Cl. Buschmann	583	1. Platz

### 10.7 Adlerschießen der 41. Kompanie, II. Zug

Als ein besonderes Ereignis im Schützenjahr 1994 kann man sicherlich das interne Adlerschießen der Kompanie nennen.

Dieses Adlerschießen fand am Freitag, dem 8. Juli 1994, anlässlich des Fahnesetzens beim Hauptmann St. Fischer statt. Durch den guten Kontakt eines Schützenbruders namens Reinhold Becker zum 6. Zug des Bürgerschützenvereins Cloppenburg wurde diese Idee geboren.

Der Hauptmann stellte aus diesem Grunde eine große Plane her mit der Aufschrift der Kompanie, welches als Barriere für die Pfeile diente.



Nach dem Fahnesetzen wurde durch den Hauptmann des 6. Zuges aus Cloppenburg, Klaus Fangmann, das Adlerschießen eröffnet. 34 Schützen waren nun bemüht, durch einen gezielten Schuß gelockerte Einzelteile am Adler zu treffen. Immer wieder halfen uns die Cloppenburger Schützen durch Einnahme von Zielwasser, die richtige Richtung zu finden. Nach ca. einer Stunde waren Krone, Zepter, Apfel, Stoß und ausgesuchte gelockerte rechte und linke Feder abgeschossen. Jeder Schuß wurde durch einen Orden prämiert.

Nun kam der Höhepunkt des Abends. Der Adler wurde gelockert. Die Stimmung unter den Schützen hätte nicht besser sein können. Jeder war jetzt bereit, dem Adler den Gnadenschuß zu geben.

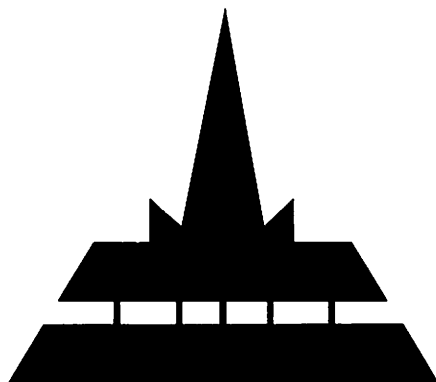
Durch einen gezielten Schuß unseres Feldwebels Heiner Thomann kam der Adler zu Fall. Somit stand der König der 41. Kompanie, II. Zug fest. Dieser wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert.

Mit den Cloppenburger Schützen vereinbarten wir einen neuen Termin, um den restaurierten Adler dann an unseren neuen König übergeben zu können.

*Schuß Heil !  
allen Lohner Schützen*

# **Ernst Behrend**

*Fachbetrieb*  
Klempnerarbeiten · Fachdachabdichtungen  
Metalldacheindeckungen · Gerüstbau  
Turmeindeckungen · Dachbaustoffe



Telefon 0 44 42 / 48 83  
Telefax 0 44 42 / 7 21 26

**49393 Lohne**

### 3. Bezirksmeisterschaften

Im Frühjahr eines jeden Kalenderjahres folgen die Bezirksmeisterschaften. Auch hier startete der S.V. Lohne mit zahlreichen Schützen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden folgende Erfolge errungen:

L-G Seniorenklasse	Gerd Weisker	360 Rg.	2. Platz
L-G Auflage Seniorenklasse Mannschaft	LOHNE I G. Zumbrägel A. Kühling Fr. Hackmann	875 Rg.	1. Platz
L-G Auflage Seniorenklasse Einzel	Fr. Hackmann	295 Rg.	1. Platz
L-G Auflage Altersklasse Einzel	G. Sieve-Lefferding	298 Rg.	1. Platz

### 4. Landesmeisterschaften 1994

Beim letztjährigen Landesbesten-Schießen der Seniorenklasse in Etzhorn konnte die Lohner Mannschaft aufgrund waffentechnischer Schwierigkeiten nur einen Mittelplatz erringen. Für den Nordwest-Cup in Bassum hatte der S.V. Lohne 4 Schützen gemeldet. Dieser Wettbewerb ist ein Ausscheidungsschießen und hat ein vorgegebenes Zeitlimit. Annähernd 120 Schützen aus dem Nordwestdeutschen Raum nahmen hieran teil. Felix Hackstedt konnte bis zur Zwischenrunde mithalten, Ergebnis: 34. Platz. Clemens Buschmann, Fr. Hackmann und G. Sieve-Lefferding schafften es, bis in das Semifinale zu gelangen. Beim Halbfinale wurden von 6 Schützen drei für das Finale nominiert. Hier die Plazierungen:

- 3. Platz: G. Sieve-Lefferding
- 4. Platz: Cl. Buschmann
- 5. Platz: Fr. Hackmann

Mit dieser geschlossenen Leistung wurde die Stärke der Lohner Schützen eindrucksvoll demonstriert.

### Gruppe Junioren und Damen

#### a.) Rundenwettkämpfe

Die Rundenwettkämpfe der Saison 1994/95 bestritt aus dem Jugendbereich nur eine Juniorenmannschaft, die, bedingt durch das zu erwartende Mannschafts-Schießergebnis, in der Bezirksliga startete. In der Besetzung mit der Jugendschützin Susanne Ucht-

**DER NISSAN MICRA 1.0 L**



**Die große Liebe!**

Das wünschen sich fast alle: Neben der großen Liebe fürs Leben den idealen Partner für den Straßenverkehr. Einen pflichtigen Stadtfritzer wie den Micra. Außen kompakt. Innen reichlich Platz für fünf. Sparsames 1.0-l-16V-Triebwerk mit 40 kW (55 PS). Und Qualitäten, die ein sicheres Gefühl geben: Fahrer-Airbag, Sicherheitslenksäule, Flankenschutz und Wegfahrsperrle. Gegen

Aufpreis auch Servolenkung und höhenverstellbares Lenkrad. 3 Jahre (bis 100.000 km) Garantie. 3 Jahre Lackgarantie. Entdecken Sie die große Liebe. Kostet ja nicht die Welt.

**NISSAN**

*Er kann. Sie kann. Nissan.*

**Autohaus Thomann GmbH**  
 Bakumer Straße 22 · 49393 Lohne  
 Tel. 04442/3832 · Fax 6777

**Der gute Landschinken**

**Ludger Fischer**

— bekannt durch Qualität und Service —

Am Sillbruch 13 · 49393 Lohne  
 Telefon (04442) 3326 · Telefax (04442) 71935

#### 10.6 34. Kompanie „Birkhahn“

Die 34. Birkhahnkompanie blickt in diesem Jahr auf eine dreißigjährige Vereinsgeschichte zurück. Im Jahr 1965 taten sich 16 Personen zusammen, um einen neuen Verein im Lohner Schützenbund zu gründen. Der erste Hauptmann hieß Heinrich Dumstorff, der heute Major des 4. Bataillons ist. In den ersten drei Jahren feierten die Birkhähne mit ihren Hennen in umfunktionierten Hühnerställen. 1969 wurde dann unser Vereinslokal, das „Waldschlößchen“, fertiggestellt. Es ist vielen Lohnern sicherlich noch gut in Erinnerung. Nach einem arbeitsintensiven Jahr 1991 entstand das heutige Vereinslokal „Birkhahnklause“ an der Moorstraße.

Im Verlauf der 30 Jahre sind viele Schützen unserem Verein beigetreten, andere haben aus verschiedenen Gründen die Mitgliedschaft beendet. Mehrere Schützen sind leider auch schon verstorben.

Neben dem Schützenfest prägen zahlreiche Aktivitäten das Leben innerhalb der Kompanie. Dazu gehören das Kappenfest, das Kompanieschießen, das Bataillonsschießen, der traditionelle „Vatertagsgang“ an Christi Himmelfahrt, und die Kinder freuen sich immer wieder auf die Moorfahrt mit dem „Töffelzug“.

Obwohl Birkhähne und Birkhühner in der Natur immer seltener werden, ist sich die 34. Birkhahnkompanie ganz sicher, noch lange zu bestehen.

Folgende Schützen gehören der Kompanie zur Zeit an:

E. Ristan (Hauptmann), B. Lüken (Feldwebel), W. Becker (Zahlmeister), H. Dumstorff (Major des 4. Bataillons), M. Timphus (Protokollführer und Chronist), H. Becker, A. Thomann, F. Thomann, H. Zerhusen, L. Zerhusen, A. Zerhusen, W. Lüken, M. Lüken, G. Kalvelage, Cl. Börgerding, D. Börgerding, B. Macke, N. Macke, M. Timphus, W. Fangmann, B. Fangmann, A. Dumstorff, B. Grave, E. Grave, F. Pund, H.-W. Schulze, Jo. Hertrampf, Jü. Hertrampf, A. Berding, J. Müller, N. Bornhorst.



Die 34. Kompanie mit dem Adjutanten des 4. Bataillons B. Meistermann

In den späteren Jahren wurde die Kompanie von den folgenden Hauptleuten angeführt:

1961-64 Joseph Stratmann  
1965-75 Willi Bente  
1976-85 Friedhelm Heckmann  
1986-87 Klaus-Otto Schmidt  
1988-90 Friedhelm Heckmann  
1991-95 Dieter Lohmann

Den Hauptleuten standen die folgenden Kompaniefeldwebel zur Seite:

1961 Fritz Franke  
1962-63 Werner Götting  
1964-66 Joseph Albeshardt  
1967-70 Franz Elsen  
1971-75 August Elsen  
1976 Heinz Kröger  
1977-82 Alfons Elsen  
1983-90 Helmut Schlarmann  
1991-95 Walter Heckmann

Die Kompaniestärke ist bis heute etwa gleich geblieben, obwohl im Laufe der Jahre bereits 81 Schützen kürzer oder länger Mitglieder der Kompanie waren. 1995 gehören 26 Schützen zur 26. Kompanie, wobei die Mischung aus älteren und jüngeren Schützen bereits Tradition ist und auch außerhalb der Schützenfesttage ein abwechslungsreiches Vereinsleben ermöglicht. Neben dem Maigang, dem Kohlessen, dem Vergleichsschießen mit der 2. Kompanie Bergfeine des Schützenvereins Osterfeine und anderen Ereignissen gehört das alljährlich während der Karnevalszeit stattfindende Kappenfest zu den Höhepunkten des Vereinsprogramms, wobei an letzterem auch zahlreiche Gäste, die nicht zur Kompanie gehören, immer wieder gerne teilnehmen.



Im Jahr 1994 wurde der älteste Schütze der 26. Kompanie, unser „Kompanie-Opä“ Adolf Bruns, der auch mit 82 Jahren noch am Festmarsch teilnimmt, mit dem höchsten Orden des Lohner Schützenregiments für Kameradschaft und Treue ausgezeichnet.

*Foto links: Die Schützen August Elsen und Josef Stratmann feiern 1995 ihren 70. Geburtstag und sind damit doppelt so alt wie die Kompanie*

mann - die mit einer Sondergenehmigung des OSB startete -, Christoph Majchszak und Stefan Hackmann. Da in diesem Jahr eine Ringzahlwertung vorgenommen wurde, konnte die Mannschaft, dank Stefans Schießergebnisse, bis in den Endkampf, der wieder in Etzhorn stattfand, vordringen. Hier bewies Stefan Hackmann, daß er im letzten Jahr an sich gearbeitet hatte und noch nicht die letzte Sprosse der Leiter erreicht hat. Im Finale in Etzhorn wurde Stefan Hackmann als bester Juniorenschütze der Rundenwettkämpfe 1994/95 im Bereich des OSB als Einzelschütze mit einem Ringdurchschnitt von 384,6 geehrt.

Unsere Damen-Mannschaft im sportlichen Schießen, besetzt mit Delia Kaddatz, Birgit Reimann und Daniela Steffan, hatte nach drei problemlosen Jahren plötzlich zu kämpfen. Während Daniela und Birgit in den beiden ersten Wettkämpfen Materialschwierigkeiten hatten, war es bei Delia die Anspannung auf das bevorstehende Examen. Der Versuch, die ersten Schießtermine am Ende der Wettkämpfe nachzuholen, wurde von der betroffenen Mannschaft abgelehnt. Erörtert wurde, die Mannschaft aufzulösen oder den Abstieg in Kauf zu nehmen und die ersten Kämpfe mit zwei Schützinnen zu bestreiten. Eine weitere Möglichkeit wäre gewesen, eine Schützin aus der Altersklasse L-G Auflage einzusetzen. Irmgard Uchtmann wäre hierzu bereit gewesen. Nach Rücksprache mit dem OSB und der Bezirksdamenleiterin Edith Cording, die sich bei der betroffenen Mannschaft für unsere Mädchen einsetzte, wurden die vorgegebenen Termine außer Kraft gesetzt. Als letzter Meldetermin wurde der 18. Dezember 1994 festgelegt. Was in dieser Mannschaft für ein Siegeswille steckte, zeigte sich im Verlauf der Wettkämpfe. Es wurde nicht nur der Abstieg vermieden, sondern es wurde sogar noch der 2. Tabellenplatz erreicht, und damit hatte man die Einladung zu den Aufstiegs-kämpfen in Etzhorn in der Tasche. Hier war aber nichts mehr zu holen. Während Birgit Reimann mit 365 Ringen noch im Rahmen ihrer Möglichkeiten blieb, hatte Daniela Steffan einen schlechten Tag erwischt, und Delia Kaddatz konnte nach gutem Start den Wettkampf nur noch unter Schmerzen beenden.

Bei den Rundenwettkämpfen in der Damen-Altersklasse L-G aufgelegt, - hier startete Lohne I in der Kreisliga, - entschied erst der letzte Wettkampf über die Endplatzierung. Da unsere Damen den Heimvorteil nicht nutzen konnten und gegen Langwege I verloren, rutschte die Mannschaft auf den 4. Tabellenplatz ab. Ganz ohne Titel blieb unsere Mannschaft, die mit Irmgard Uchtmann, Hewig Kaddatz und Liesel Krause die Wettkämpfe bestritt, dennoch nicht. Irmgard Uchtmann gelang eine erfolgreiche Titelverteidigung. Mit einem Schnitt von 395,9 Ringen wurde sie die beste Einzelschützin der Kreisliga.

Unsere II. Damen-Mannschaft, die mit Annegret Beiderhase, Mechthild Runnebohm, Verena Schröder und Helga Hackmann antrat, belegte den 4. Tabellenplatz. Dieser Mannschaft, die ihr 2. Wettkampfsjahr absolvierte, fehlte offensichtlich Wettkampferfahrung. Der 3. Tabellenplatz wurde leichtfertig verschent.

#### b.) Kreismeisterschaften

Als Titel der diesjährigen Meisterschaften paßt der Ausspruch: „Übung macht den Meister.“ Dieser Ausspruch trifft in diesem Jahr auf alle Meister und Plazierten im Bereich Jugend zu. Neben dem laufenden Training ist eine gute Ausrüstung ebenso wich-

tig. Daher an dieser Stelle allen Eltern ein Dankeschön dafür, daß sie ihren Kindern diese Ausrüstung zur Verfügung stellen.

Für den SV Lohne ging in der Schülerklasse L-G männlich Rainer Sieverding an den Start und wurde mit 141 Ringen Kreismeister dieser Klasse. In der Jugendklasse weiblich belegten Susanne Uchtmann, Jessica Uchtmann und Sandra kl. Stüve in der Mannschaftswertung Platz 3. Kim Mills, der in der Jugendklasse männlich startete, konnte keinen der vorderen Plätze belegen. Den Titel Kreismeister 1995 holte sich ebenfalls Uwe Sontag mit 308 Ringen in der Jugendklasse männlich mit der Luftpistole. Stefan Hackmann wurde mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse mit 367 plus 97 Ringen im Finale mit 464 Ringen Kreismeister 1995. Den Titel eines Vizemeisters errang Stefan mit 266 Ringen in der Disziplin Kleinkaliber 100 m. Christoph Majchszak belegte in der Disziplin Kleinkaliber 100 m mit 255 Ringen Platz 3.

In der Damenklasse sportlich startete Birgit Reimann und Daniela Steffan. Birgit wurde mit 335 Ringen Neunte und Daniela mit 319 Ringen Vierzehnte. In der Damenaltersklasse Luftgewehr Auflage wurde Hedwig Kaddatz mit 288 Ringen Dritte. Mit dem Kleinkalibergewehr konnte sie den 3. Platz belegen. Hier entschied, da die ersten drei Schützinnen 185 Ringe erzielten, der letzte Satz die Kreismeisterschaften. Weitere Plätze: Irmgard Uchtmann mit 288 Ringen Platz 12 und Helga Hackmann mit 266 Ringen Platz 36 in der Damenklasse L-G Auflage. In der Damenaltersklasse L-G Auflage wurde Liesel Krause mit 279 Ringen Achte.

#### c.) Bezirksmeisterschaften

Für die Bezirksmeisterschaften hatten sich alle bei der Kreismeisterschaft gestarteten Schützen qualifiziert. Rainer Sieverding, der mit seinem neuen Gewehr keine Schwierigkeiten hatte, konnte seine Leistung gegenüber der Kreismeisterschaft um 20 Ringe auf 261 Ringe steigern. Da die Bezirksmeisterschaft noch nicht abgeschlossen ist, liegt noch keine Platzierung vor. In der Jugendklasse L-G weiblich konnte Susanne Uchtmann mit 334 Ringen den 16. Platz, Jessica Uchtmann mit 322 Ringen den 26. Platz und Sandra kl. Stüve mit 295 Ringen den 52. Platz erzielen. In der Mannschaftswertung war das Platz 23 von 49 gestarteten Mannschaften. Unser Einzelschütze in der Jugendklasse, Kim Mills, hatte keinen guten Tag erwischt und blieb mit 296 Ringen und Platz 65, bei 113 Schützen, doch deutlich hinter seinen Möglichkeiten. Einen mehr als gelungenen Einstand konnte Uwe Sontag in der Jugendklasse Luftpistole vorweisen. Mit 318 Ringen und dem 10. Platz gehörte Uwe zu den 10 Besten dieser Bezirksmeisterschaften. Nicht ganz so gut verlief die Bezirksmeisterschaft für Christoph Majchszak, denn in der Juniorenklasse L-G männlich blieb er mit 339 Ringen und Platz 24 doch etwas unter seinen Möglichkeiten. Stefan Hackmann erkämpfte sich mit 477 Ringen, bei einem Ring Vorsprung, den Titel des Bezirksmeisters 1995. Ein schöner Erfolg nach dem letztjährigen Vizetitel.

Diese Leistungen konnte keine unserer Damen auf Bezirksebene nachvollziehen. Mit 353 Ringen im sportlichen Schießen belegte Birgit Reimann den 43. Platz. Für Daniela Steffan bedeuteten 311 Ringe Platz 155.

#### 10.5 26. Kompanie „Vom Nordpol“

Im Jahre 1995 nehmen die Schützen der 26. Kompanie zum 35. Mal am Lohner Schützenfest teil.

Im Jahr 1961 wurde die 26. Kompanie des Lohner Schützenregiments von etlichen Schützen aus Nordlohne, Krimpenfort und Wichel gegründet, von denen einige vorher bereits in anderen Kompanien mitmarschierten. Gefechtsstand und Kompanielokal ist seitdem die Gastwirtschaft Stratmann „Rechts Ran“ an der Vechtaer Straße. Dort wurden die Schützen seit Gründung der Kompanie von Josef und Wilma Stratmann, inzwischen außer Dienst und von Tochter Beate und Schwiegersohn Horst Schöbel abgelöst, betreut.

Da die Kompanie seinerzeit die am weitesten nördlich gelegene im Regiment war, erhielt sie den Namen „Vom Nordpol“. Zum ersten Hauptmann wurde Josef Stratmann gewählt, Feldwebel war im Gründungsjahr Fritz Franke - beide sind noch heute aktive Schützen. Insgesamt marschierten 1961 folgende 22 Schützen unter ihrem Kommando aus: Hubert Albershardt, Clemens Bröring, Alfons Elsen, Paul Fischer, Robert Fischer, Werner Fischer, Fritz Franke, Werner Götting, Willi Hane, Friedhelm Heckmann, Alfons Haskamp, Bernd Peckskamp, Joseph Peckskamp, Manfred Preuß, Joseph Sandvoß, Julius Schlotmann, Herbert Simmert, Joseph Stratmann, Bernd Thomann, Clemens Thomann, Horst Weinhold und Paul Wilke.



Die 26. Kompanie im Jahr 1961

1. Reihe v.l.n.r.: B. Thomann, W. Hahne, W. Götting, J. Stratmann, F. Franke, R. Fischer  
2. Reihe v.l.n.r.: P. Wilke, J. Schlotmann, B. Peckskamp, J. Peckskamp, C. Thomann, A. Haskamp, C. Bröring, A. Elsen, M. Preuß, W. Fischer, H. Albershardt, P. Fischer  
3. Reihe v.l.n.r.: H. Weinhold, F. Heckmann, J. Sandvoß. Es fehlt: H. Simmert

freut sich eines regen Vereinslebens und ist über ihre Grenzen bekannt. Sie hat so manchen guten Schützen hervorgebracht und manchen Preis und Pokal geschossen. Hervorzuheben sind die Schützen der Familie Hackmann. Die Geschichte der 22. Kompanie ist nur dann vollständig, wenn auch die Vereinsmitglieder genannt werden, die für ihre außerordentlichen Verdienste ausgezeichnet worden sind: Herbert Woithe, Heinz Hülsmann, Heiner Rießelmann als Hauptleute mit Führungsstil. Der verstorbene Josef Krogmann als Kassierer, er hatte immer eine „handbreit Wasser“ unterm Kiel, sprich Geld in der Kasse. Josef Elsen als Schriftführer opfert sich leidenschaftlich auf für das Schützenwesen in Kompanie und Bataillon. Aber auch viele andere Schützen haben sich hervorgetan und hätten eine Erwähnung verdient.

Abschließend kann der SV Lohne von einem überaus erfolgreichen Schützenjahr 1994/95 sprechen. Diese Erfolge wurden durch Trainingsfleiß und fachlicher Begleitung durch die Schießsportleiter ermöglicht. Um dieses Leistungsniveau weiterhin halten zu können, werden immer wieder neue, interessierte und begeisterungsfähige Schützen gesucht. Damit jeder sein Talent finden und weiterbilden kann, stehen allen Schüler/innen, Jugendlichen, Junior/innen, Schützen/innen jeden Mittwoch und Donnerstag die Übungsleiter des SV Lohne mit Rat und Tat zur Verfügung.

# SCHOMAKER REISEN LOHNE

Reisebüro      Bustouristik      Linienverkehr


## Planen Sie mit uns Ihren Urlaub!

Wir bieten Ihnen eine reichhaltige Auswahl an Flug-, Bahn-, Bus- und Schiffsreisen namhafter Reiseveranstalter wie:

- NUR TOURISTIC	- TUI	- AIRTOURS
- JAHN REISEN	- DER-TOUR	- MÜLLER TOUREN
- MEIER'S WELTREISEN	- FISCHER	- WOLTERS
- THR TOURS	- AIR MARIN	- TRANSAIR u. a.

START-Reservierungssystem ... DB-, DER- und IATA-Agentur

Keine Wartezeit - Alle Flug- und Bahntickets sofort im Reisebüro erhältlich.



REISEBÜRO: Lindenstr. 22, Tel. 0 44 42 / 7 10 15 - 16, Fax 0 44 42 / 7 23 08  
 OMNIBUSBETRIEB: Lindenstr. 81-83, Tel. 0 44 42 / 30 75 + 32 16, Fax 0 44 42 / 7 23 93  
 49380 Lohne i. O. - Postfach 1304

**Autohof**  
64

A1 Osnabrück / Bremen      Ausfahrt 64 Vechta / Bakum


DER AUTOHOF MIT BUSENSORGUNG  
(CHEMIETOILETTE)

# ROM WOHIN SONST?

**ROM**  
RASTHOF ÜBERBUKER MÜNSTERLAND  
FAMILIE  
WILLY SCHÜRMANN  
49456 BAKUM  
TEL. 0 44 46 - 233 od. 466

Der Rasthof ist Tag und Nacht geöffnet.  
Nur samstags von 22 bis sonntags 7 Uhr geschlossen.

ESSO-Station mit PKW-Waschhallen Tag+ Nacht geöffnet.



## 9. Die Generalversammlung am 22. März 1995

Um 20.15 Uhr eröffnete Präsident B. Krapp die Generalversammlung und begrüßte S.M. König Heinz vom Franziskaner nebst Minister sowie das Ehrenmitglied des Schützenvereins Alfons Stratmann.

Präsident Krapp stellte fest, daß die Versammlung form- und fristgemäß durch Rundschreiben vom 13. März 1995 und durch Anzeige in der OV vom 14. März 1995 einberufen worden sei. Nach der ausliegenden Teilnehmerliste waren 186 Schützenbrüder anwesend. Präsident Krapp stellte die Beschlußfähigkeit fest. Von der Versammlung wurden keine Einwendungen gegenüber den Tagesordnungspunkten erhoben.

Unter TOP 2 verlas Präsident Krapp die Namen der im letzten Jahr verstorbenen Schützenbrüder. Es waren:

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Ottmar Lauxtermann   | 24. Kp. Weinberg  |
| 2. Paul Börgerding      | Stab  |
| 3. Hermann von Lehmden  | 15. Kp. Rießeler Jäger                                  |
| 4. Hans Albers          | 15. Kp. Rießeler Jäger                                  |
| 5. Stefan Aumann        | 3. Kp. 2. Zug Pillhuhn                                  |
| 6. Heinrich von Lehmden | 15. Kp. Rießeler Jäger und Vorstand                     |
| 7. Clemens Aumann       | Stadtkapelle  |
| 8. Josef Runnebohm      | 30. Kp. Südlohner Bergmark<br>(ältester Schützenbruder) |
| 9. Josef Heckmann       | 10. Kp. Grevingsberg                                    |
| 10. Josef Nowack        | 15. Kp. Rießeler Jäger - Major a.D.                     |
| 11. Theo Espelage       | 15. Kp. Rießeler Jäger                                  |

Alle Schützenbrüder hätten sich für den Schützenverein verdient gemacht. Durch Erheben von den Plätzen wurde dieser verstorbenen Schützenbrüder in einem stillen Gebet gedacht.

Die Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung durch Schriftführer Wilhelm Bojes ergab keine Einwendungen.

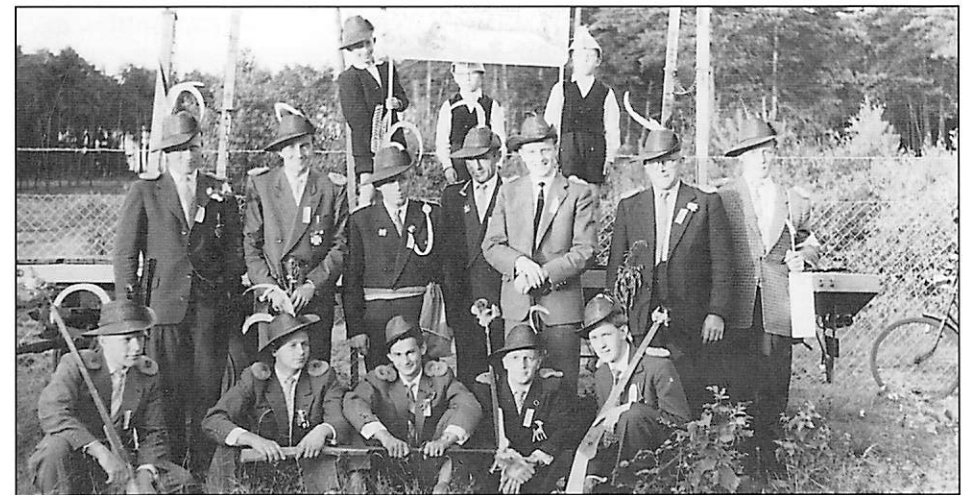
Unter TOP 4 gab Burkhard Krapp folgenden Bericht:  
Man stehe an der Schwelle eines neuen Wirtschaftsjahres, und es sei wichtiger, die Erfolge und Ziele von Heute und Morgen zu betrachten als Geleistetes von Gestern.

Des weiteren galt sein Dank allen Mitgliedern des Vorstandes, des Stabes, den Majoren, den Musik- und Fahnenzügen sowie den Hauptleuten und den Kompanien. Im Jahre 1994 seien 140 neue Schützen in den Verein eingetreten, so daß der Stand zum



*Der Hofstaat von 1990/91 setzte sich zusammen aus: Herzog Franz Hackmann und Herzogin Hedwig, Fürst Josef Uchtmann und Fürstin Irmgard, Graf Heinz Sieverding und Gräfin Waltraud, Baron Hubert Menne und Baronin Maria.*

Durch hervorragende Zusammenarbeit von Thron und Schützenkompanie war es ein gelungenes und erfolgreiches Jahr mit Werbung für das ganze Schützenwesen. Noch heute wird über dieses Thema geredet und davon geschwärmt. Die 22. Kompanie er-



*Gründungsfoto der 22. Kompanie aus dem Jahre 1956*



Ich besorge Ihnen  
für Festlichkeiten wie z.B.

Betriebsfeste  
Sängerfeste  
Musikerfeste  
Sportfeste  
Schützenfeste etc.  
Zelte in diversen Größen.

Übernahme ebenfalls  
die komplette Bewirtschaftung.

**Zeltbewirtschaftungsbetrieb**  
**Manfred Arlinghaus**

Brägeler Straße 19 · 49393 Lohne · Tel. 04442 / 3032

31.12.1994 2046 Mitglieder betrage. Erwähnenswert sei auch der Anteil von jungen Schützen im Verein. 49,53 % aller Schützen seien zu diesem Zeitpunkt unter 40 Jahre alt.

Es blieben aber auch Probleme vorhanden, die auch abhängig seien von Wirtschaftsdaten und Erfolgen.

Krapp hob besonders vier Punkte hervor:

1. Beim Schützenhof fallen jährlich Zins- und Tilgungskosten an in Höhe von	DM 98.262,00
Die Pacht aus den Festzelten betrage	DM 60.000,00
Die Miete vom Schützenhof beträgt	DM 29.400,00
Somit verbleibt ein Rest von	DM 8.862,00

Dieser Betrag wird durch Erhöhung der Pacht von den Schaustellern eingenommen. Trotzdem muß jedoch weiterhin großer Sparwille gezeigt werden. Nach Ablauf des Pachtvertrages mit Manfred Arlinghaus könnte auch dort eine höhere Pacht erzielt werden.

2. Zum Schützenplatz teilte Präsident Krapp mit, daß in Zusammenarbeit mit BW Lohne neue Toilettenanlagen gebaut wurden, so daß dieses Problem auf lange Dauer gelöst sei. Hierfür wurde ein mittelfristiges Darlehen aufgenommen. Da von einem erneuten Wunschkonzert abgesehen werden soll, schlug Krapp vor, daß jede Kompanie innerhalb eines Jahres eine Sonderveranstaltung zu Gunsten des Festplatzes veranstalten und daraus DM 500,- bis DM 1000,- an den Verein abführen sollte. Davon könnte das Sonderdarlehen getilgt werden. Im Schießstand müßten die Heizungsanlage überholt und am Dach und am Wall dringend Reparaturen durchgeführt werden.

3. Das letzte Schützenfest wies einen hervorragenden Besuch auf. Es sei wieder ein großer Glasschaden entstanden, und Festwirt Manfred Arlinghaus hat sich bereit erklärt, zum nächsten Schützenfest Plastikgläser zu verwenden, obwohl diese wesentlich teurer seien. Der Kommers wurde von 140 Schützen mehr als im letzten Jahr besucht. Auch hier müsse überlegt werden, wo der Kommers auf Dauer stattfinden solle.

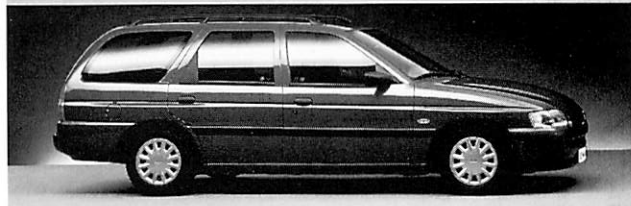
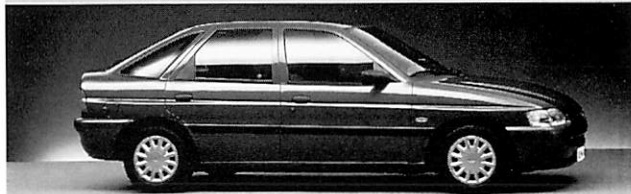
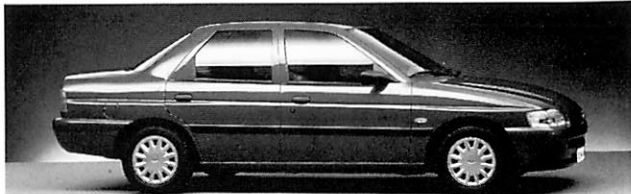
4. Zu den gemeinnützigen Aufgaben führte Krapp aus, daß die Aloys-Diekstall-Stiftung ein Guthaben von DM 136.179,- aufweisen würde. Im Jahre 1994 konnten aus den Zinserlösen rund DM 10.000,- guten Zwecken zugeführt werden. Hier galt sein Dank besonders König Heinz vom Franziskaner für das Moto-Cross-Rennen sowie den Rießeler Jägern für die Eieraktion. Bei der letzten Blutspendeaktion haben sich nur 111 Schützen von ursprünglich 700 Spendern zur Verfügung gestellt. Diese Teilnahme sei wesentlich zu gering und müßte besser werden.

Abschließend faßte Krapp zusammen, daß noch viel vorgenommen werden müsse, aber wer aus den Startlöchern erst einmal heraus sei, werde das Ziel auch erreichen.



Ford macht das Autokaufen einfach.

## Alles hat seinen Preis.



**Der Escort: ob 4türer, 5türer oder Turnier – gleicher Preis bei vergleichbarer Ausstattung.**

Der Escort. Der hat's in sich. Außen neu – innen neu. Neues Design, neues Cockpit, neuer Innenraum. Und das Beste: Sie haben die Wahl. Den Turnier bekommen Sie immer zum Preis des 5türigen Fließhecks oder des Stufenhecks. Unser Vorschlag: Besuchen Sie uns doch jetzt einmal, und entdecken Sie das neue Einkaufserlebnis bei Ford.

**Ford. Die tun was.**



**Autohaus Rape**  
Haupt Händler

Lohner Straße 24 · 49377 Vechta · ☎ 04441/2042

### 10.4. 22. Kompanie „Poggenstadt“

Zum 40. Mal Ausmarsch der 22. Kompanie!

Im Jahre 1956 sagten sich Freunde in Zerhusen und Brettberg, daß es doch wohl möglich sein müsse, auch hier eine Schützenkompanie zu bilden. So besuchten Heinz Hülsmann und Clemens Varelmann, die Gründer der 22. Kompanie, einige Leute, die für die Mitgliedschaft in Frage kamen. Es interessierten sich eine ganze Menge. Eine Versammlung wurde im Lokal Hermann Willenborg anberaumt, dem späteren Vereinslokal. Man war sich relativ schnell einig und es wurde beschlossen, eine Kompanie zu bilden und mit auszumarschieren. Die 22. Kompanie war geboren. Als Hauptmann wurde der Wirt Hermann Willenborg erkoren, der auch das Amt annahm. Ihm zur Seite stand der Feldwebel Bernd Böckmann. Die damalige Uniformausstattung war verhältnismäßig einfach: ein grüner Strohhut, Achselstücke und Spiegel. Diese wurden an den Ausgehanzug angenäht. Für die Holzgewehre sorgte der Schütze und das Mitglied Fentchen „Heini“!

Der erste Ausmarsch klappte gut, alles fügte sich ordentlich ein. Aber auf den letzten 300 Metern fing es fürchterlich an zu regnen. Alle Schützen nahmen es nicht zu ernst, sie betrachteten es als ihre erste Taufe.

In den folgenden Jahren wuchs die Mitgliederzahl kontinuierlich bis auf den heutigen Stand von 63 Schützen an. In den gesamten 40 Jahren hatten wir folgende Führungsleute:

Hauptmann		Feldwebel		Kassierer	
1956/58	H. Willenborg	56/58	B. Böckermann	62/65	H. Hülsmann
1959	H. Sieve	60/61	P. Seelhorst	66/67	J. Gellhaus
1960/65	H. Woithe	62	J. Gellhaus	68/85	J. Krogmann
1966/78	H. Hülsmann	63/68	C. Riebelmann	86/88	G. Sieverding
1979	F. Hackmann	69/70	H. Sieve	89/91	H. Wilke
1980/81	H. Hülsmann	71/75	F. Hackmann	92/95	H. Hülsmann
1982/95	H. Riebelmann	76/81	J. Voth		
		82/86	L. Vagelpohl		
		87/91	E. Schlarmann		
		92/95	J. Uchtmann		

Das Jahr 1969 bescherte der 22. Kompanie ein großartiges Ereignis und war Meilenstein zugleich: Der Bau der Schießhalle! Sie wurde in Selbsthilfe erstellt. Das Material wurde von Gönnern des Schützengedankens gestellt sowie durch Spenden bezahlt!

Ein weiterer Höhepunkt resultierte daraus, daß im Jahre 1985/86 erstmals der Kinderschützenkönig aus den Nachwuchsreihen der 22. Kompanie gestellt werden konnte. Ferdie Hinners-Krogmann und Anke Meistermann hieß das Kinderkönigspaar. Die Feiern an den drei Tagen fanden auf Hinners-Krogmanns Hofstelle statt. Für uns alle noch in guter Erinnerung und ein großes Erlebnis!

Der vorläufige Höhepunkt der 22. Kompanie wurde dann im Jahre 1990/91 erreicht, als der Schützenkönig aus Zerhusen kam. Schützenkönig wurde Helmut Büscherhoff mit Königin Rosi.

verbuchen. Daher war es auch nicht sehr überraschend, daß Heinrich Westendorf 1967 mit 30 Ringen die Königswürde errang. Dieses Jahr wurde für die 18. Kompanie unvergeßlich.

Innerhalb der Kompanie gab es auch 2 Kinderkönige, 1957 Ludger Fischer mit Königin Gertrud Bergmann und 1975 Hubert Vornhagen mit Königin Doris Bergmann.

Ebenso wurden zwei Schützenbrüder mit dem höchsten Orden für Kameradschaft und Treue ausgezeichnet, 1977 Heinrich Westendorf und 1983 Alois Seelhorst.

Im vergangenen Jahr konnte unser Schützenbruder Alois Fischer auf eine 30-jährige Tätigkeit als Königskutschenfahrer zurückblicken, wofür er einen Treueorden vom Schützenpräsidenten Burkhard Krapp überreicht bekam.

Auch Nachwuchssorgen hat die 18. Kompanie nicht, denn inzwischen ist die Mitgliederzahl der Kompanie auf 44 Schützen gestiegen.

**SCHÜTZENHOF**

**LOHNE**

Hotel · Restaurant · Kneipe · Werner Hintz

Steinfelder Straße 7    Fon: 0 44 42 · 92 28-0  
49393 Lohne            Fax: 0 44 42 · 92 28-15

*Essen und Trinken  
in gemütlicher Atmosphäre.*

Unter TOP 4 b verlas Kassenwart Georg Steinkamp seinen Kassenbericht.

<b>1. EINNAHMEN</b>	
Mitgliedsbeiträge	46.520,00 DM
Spenden	5.780,00 DM
Eintrittsgelder	30.543,79 DM
Verpachtungen	81.590,00 DM
Sonstige Einnahmen	11.180,43 DM
	175.605,22 DM
<b>2. AUFWENDUNGEN</b>	
Pacht Stadt Lohne / Miete	5.700,00 DM
EWE / Wasser	8.692,10 DM
Versicherungen	16.296,20 DM
Blumen / Kränze	4.829,44 DM
Bewertungskosten Altenkaffee / Königsgeld	13.566,85 DM
Reparaturen	3.405,08 DM
Musik	24.334,30 DM
Orden / Schnüre	14.454,48 DM
Kinderschützenfest	9.561,37 DM
Versammlungen	1.995,87 DM
Büro- und Verwaltungskosten	4.494,28 DM
Zins- und Tilgungsdienst	39.468,17 DM
	147.499,08 DM
<b>ÜBERSCHUSS</b>	<b>28.106,14 DM</b>

Der Schuldenstand des Vereins per 31.12.1994 betrug DM 1.345.567,36.

Schießwart Erwin Sieverding gab dann einen umfangreichen Bericht über das sportliche Schießen. An dieser Stelle wird auf den ausführlichen Bericht zu TOP 8 verwiesen. Hier seien nur einige wichtige Ergebnisse wiedergegeben.

1. Bataillonspokalschießen:	Sieger 4. Bataillon Dumstorff	473 Ringe
2. Königspokal:	Sieger 22. Kp. Zerhusen	144 Ringe
3. Wanderpokal:	Sieger 28. Kp. Drostsen	144 Ringe
4. Nachsatzpokal:	Sieger 28. Kp. Drostsen	

Die Sportschützen hätten großen Erfolg in allen Seniorenklassen erzielt. Auch in der Damenklasse waren beachtliche Erfolge zu verzeichnen. Bei den Bezirksmeisterschaften seien besonders die großen Erfolge unseres Schützenbruders Stefan Hackmann zu erwähnen, der auch an den deutschen Meisterschaften teilnimmt.

Bei den Rundenwettkämpfen haben alle Männer- und Damenmannschaften einen sicheren Platz in der Tabelle erreicht. Sein Dank galt besonders dem Jugendsportleiter Heinz Kaddatz, der sich um den Nachwuchs bemühen würde.

Unter TOP 5 gab Josef Greten den Kassenprüfungsbericht. Er habe am 6. März 1995 zusammen mit Werner Olberding und Heinz Deters die Kasse geprüft. Er konnte dem Kassenwart eine ausgezeichnete und einwandfreie Buchführung bescheinigen. Alle Posten seien abgehakt und geprüft worden. Sein Dank galt Georg Steinkamp und beantragte die Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes, die einstimmig bei 4 Enthaltungen gegeben wurde.

Zu den Vorstandswahlen wurde Major Herbert Brinkmann zum Wahlleiter gewählt. Major Brinkmann bedankte sich für die gute Vereinsführung durch Präsident Krapp, der in den letzten Jahren Großartiges für den Verein, besonders beim Schützenhofneubau geleistet habe, und schlug Wiederwahl vor. Die Versammlung wählte Burkhard Krapp einstimmig, bei einer Stimmenthaltung, zum neuen Präsidenten und 1. Vorsitzenden des Schützenvereins Lohne. Burkhard Krapp nahm die Wahl an und versprach, weiterhin zum Wohle des Vereins tätig zu sein.

Da der bisherige 1. Stellvertreter Paul Ernst, bei dem sich Krapp für die 30-jährige Vorstandsarbeit bedankte, nicht mehr zur Verfügung stand, schlug er als 1. stellvertretenden Vorsitzenden Walter Meyer vor, der von der Versammlung einstimmig bei 6 Enthaltungen gewählt wurde. Als 2. stellvertretender Vorsitzender schlug er Ernst Behrend vor, der von der Versammlung einstimmig bei einer Enthaltung gewählt wurde. Bei den weiteren Vorstandswahlen schlug Präsident Krapp en Block Wiederwahl vor: Schriftführer Wilhelm Bojes, Kassenwart Georg Steinkamp, Schießwart Erwin Sieverding und Gerätewart Alfons Krümpelbeck. Es folgte eine einstimmige Wiederwahl bei 4 Enthaltungen. Zum erweiterten Vorstand wurde ebenfalls eine en Block Wiederwahl vorgeschlagen. Es wurden gewählt:

Schießoffiziere Gottfried Sieve-Lefferding, Heinz Kaddatz, Klaus Götting, Betreuer des Kinderschützenfestes Clemens Middendorf und Werner Tinnemann. Die Wahl erfolgte einstimmig bei fünf Enthaltungen.

Zur Neuwahl des Stabes teilte Krapp mit, daß durch den Todesfall von Paul Börgerding die Wahl des Generals neu durchgeführt werden müsse. Es wurden folgende Vorschläge eingebracht: 1. Hermann Trenkamp 2. Franz Wilke

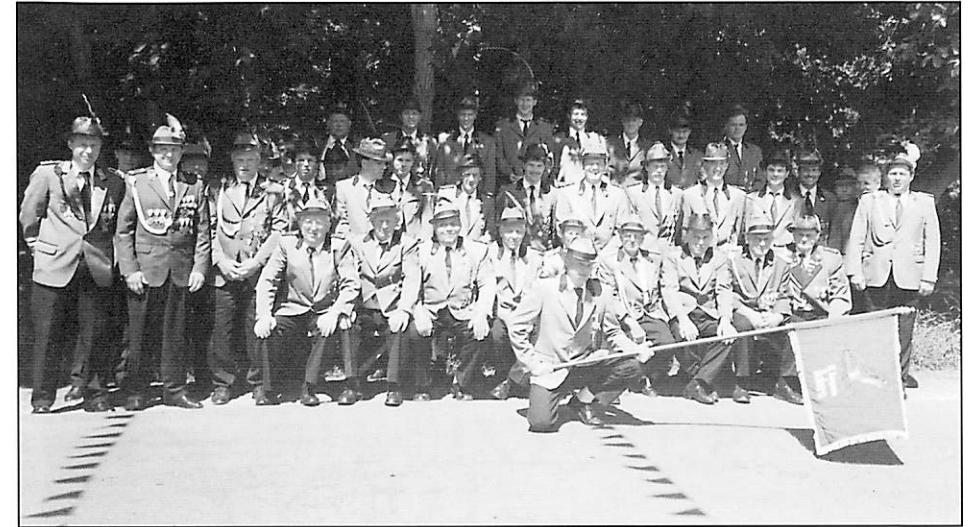
Die beantragte geheime Wahl ergab folgende Ergebnisse: Hermann Trenkamp 119 Stimmen und Franz Wilke 59 Stimmen, 4 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme. Hermann Trenkamp nahm die Wahl an.

Zur Wahl des Platzkommandanten wurde Josef Hinners-Krogmann vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig bei drei Enthaltungen. Für die Wahl des Adjutanten wurden zwei Vorschläge gemacht, und zwar Norbert Krogmann und Heiner Diekstatt. Präsident Krapp gab bekannt, daß der Verein wohl zwei Adjutanten gebrauchen könne und schlug eine en Block Wahl vor. Für diese beiden Adjutanten entschied sich die Versammlung mit 179 Stimmen bei 1 Gegenstimme und drei Enthaltungen. Der bisherige Oberfähnrich Martin Buschmann wurde ebenfalls mit 181 Stimmen, bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme, wiedergewählt. Die bisherigen Kassenprüfer Josef Greten, Werner Olberding und Heinz Deters wurden einstimmig bei 9 Enthaltungen wiedergewählt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ bat Hauptmann Walter Krapp, dringend Artikel aus dem Kompanieleben für das nächste Schützenblatt bis zum 30. April 1995 bei ihm einzureichen. Ebenfalls sprach er die Bitte aus, dieses Blatt durch Werbung zu unterstützen, da sonst die Herausgabe gefährdet sei.

### 10.3. 18. Kompanie „Bokern“ (Laubfrosch)

Vorstand:	Berthold Schulte	Hauptmann
	Werner Vornhagen	Feldwebel
	Stefan Meyer	Kassierer
	Uwe Magerfleisch	Schriftführer



*Obere Reihe: Otto Deberding, Uwe Magerfleisch, Markus Schulte, Markus Kollhof, Ralf Haamann, Martin Pundt, Reinhard Ostendorf, Andreas Rottinghaus*

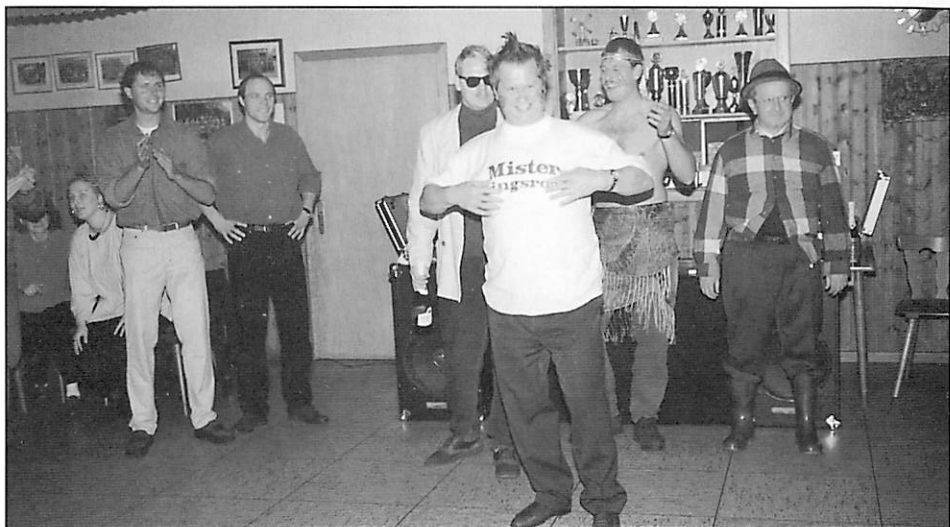
*Mittlere Reihe: Werner Vornhagen, Josef Vornhagen, Otto Schulte, Michael Espelage, Erich Rottinghaus, Andreas Vagelpohl, Arnold Fischer, Peter Schulte, Manfred Pundt, Norbert Rottinghaus, Jürgen Rottinghaus, Thomas Pagenstert, Norbert Vornhagen, Clemens Rottinghaus, Hubert Vornhagen, Stefan Meyer, Josef Kühling, Norbert Anten, Bernhard Pundt, Lothar Melchert, Berthold Schulte.*

*Vordere Reihe: Antonius Meyer, Josef Ripke, Alfred Anten, Aloys Fischer, Heinrich Westendorf, Josef Bergmann, Alex Rottinghaus, Heinz Rottinghaus, Gottfried Pagenstert, Uwe Rottinghaus.*

*Es fehlen: Klaus Götting, Rainer Anten, Rainer Meyer, Alfons Pundt, Frank Melchert.*

Im Jahre 1953 wurde die 18. Kompanie Laubfrosch von 11 Mitgliedern gegründet. Der Führungsstab der Kompanie waren damals Alois Pundt, Hauptmann, und als Feldwebel August kl. Holthaus, in dessen Gaststätte „Zum Laubfrosch“ sich die Schützen 20 Jahre zu Hause fühlten. 1973 wurde die Gaststätte geschlossen. Seit dieser Zeit haben die Schützen der 18. Kompanie in der Gaststätte Alfons Frilling, Bokern-Ost, ein zweites Zuhause gefunden. Auch das Schießen wird in der Kompanie großgeschrieben; viele Schützen konnten schon zahlreiche Pokale und Orden für sich und den Verein

durchgeführt. Das Abschlußfest im November war geprägt von der Karaoke-Show (es läuft nur Instrumentalmusik, gesungen wird live). Sieger dieser Show und zugleich „Mister Kingsroad“ wurde Günther Niehaus, der als Punker auftrat.



Der Sieger „Mister Kingsroad“

Zu Silvester planen die Schützenbrüder der 16. Kompanie ein Hallenfußballturnier zu Gunsten eines guten Zweckes.

Weiter wurde darum gebeten, die Blutspendetermine rechtzeitig als bisher bekanntzugeben. Präsident Krapp schlug vor, jeweils zwei feste Termine einzuplanen, und zwar Ende Juni und Ende Januar eines jeden Jahres.

Nach Bekanntgabe der nächsten Hauptleuteversammlungstermine am 3. Mai und 14. Juni schloß Präsident Burkhard Krapp mit dem Singen des Lohner Liedes die Generalversammlung um 22.55 Uhr.

Gutschein ausschneiden!

Ein **Volltreffer**  
für alle **Schützen.**

Ein Portraitfoto für

**5;\*** **5** Jahre Lohne  
DM

\*KB 13 x 18 cm, Studio Lindenstraße

**SPALTHOFF**  
Naturstudio

Lindenstraße 9 • Lohne • Tel: 044 42-7 21 06



© artPOD Jörg Bethke, B.-Witten

Wir sind erreichbar  
von 0.00 - 24.00 Uhr,  
also  
rund um die Uhr!

Telefon  
0 44 42 / 58 40

**„Igel's“ - Funktaxen GmbH**

49393 Lohne - Rießel · Richterweg 2  
Fax 0 44 42 - 93 00 22

Wir stehen mit unseren Funktaxen bereit für:

- 1.) Personenbeförderungsfahrten
- 2.) Boten- und Kurierdienste
- 3.) Kleintransporte
- 4.) Krankenfahrten sitzend\*
- 5.) Dialysefahrten\*
- 6.) Betsrahlungsfahrten\*

\* Abrechnungsmöglichkeiten mit den Krankenkassen nach ges. Regelung möglich.

## 10. Aus dem Kompanieleben

### 13. Kompanie Schellohne unterwegs im Odenwald

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.“

Schon zum dritten Male packte die 13. Kompanie Schellohne das Reisefieber, um die schönsten Winkel Deutschlands zu entdecken. Unter bewährter Reiseleitung des Hauptmanns Walter Krapp führte die Fahrt vom 26. Mai bis 28. Mai 1995 nach Bensheim. Hier an den sonnenverwöhnten Berghängen des Odenwaldes liegt ein Weinanbaugebiet, das sicher vielen recht unbekannt ist.

Am Freitagmorgen startete der Bus in Richtung Möhnetalsperre, wo nach ausgiebigem Frühstücksbüffet Zeit für einen Spaziergang über die Staumauer blieb. Die Weiterfahrt nach Attendorn war ein „Schnupperkurs“ durch die Landschaft des Sauerlandes, dem „Land der 1000 Berge“. Die „Unterwelt“ der Attahöhle bot mit ihren jahrtausendalten Stalagmiten und Stalagtiten ein beeindruckendes Naturschauspiel. So manch einer war trotzdem froh, nach 40-minütigem unterirdischen Spaziergang und ca. 320 Treppenstufen wieder das Tageslicht zu erblicken. Der Abend fand beim „Hessischen Büffet“ im Alleehotel Europa in Bensheim einen gemütlichen Ausklang.

Für den Samstag war eine ganztägige Fahrt nach Heidelberg angesetzt. Es gibt wohl kaum einen japanischen und amerikanischen Touristen, der diese Stadt während seines Deutschlandtrips auslassen würde. Auch die Lohner Reisegruppe wurde schon während der Schiffsfahrt auf dem Neckar vom Charme dieser Stadt eingefangen. Später ging es mit der Bergbahn hinauf zum Heidelberger Schloß, wo das größte Weingebäude der Welt bestaunt werden konnte. Am Nachmittag blieb Zeit für einen Bummel durch die verwinkelten Gassen der Altstadt. Nach dem Besuch der Abendmesse ließen sich die Reisetilnehmer im Schloß Auerbach kulinarisch mit dem „Burgschmaus“ verwöhnen. Am Sonntag wurde die Rückreise bei strahlendem Sonnenschein angetreten. Die Strecke führte bei herrlichem Panoramablick über die Nibelungenstraße nach Michelstadt, der Stadt des Elfenbeins. Für die Schützen war die Besichtigung der kleinen ortsansässigen Bierbrauerei natürlich ein willkommener Reiseabschluss. Mit vielen neuen Eindrücken zurückgekehrt, dankte die Reisegruppe Walter Krapp, der diese Fahrt so sorgfältig vorbereitet hatte. Aber eine so harmonische Kompanie spornt an, auch zukünftig weitere Reiseziele ins Auge zu fassen.



### 10.2. 16. Kompanie Landwehrstraße

Vorstand	Paul Engelmann Jürgen Westendorf Werner Tönnies Uwe Moormann	Hauptmann Feldwebel Kassierer Schriftführer
----------	---	--



Folgende Schützenbrüder gehören der Kompanie an:

Manfred Becker, Ewald Blome, Helmut Blome, Franz Börgerding, Erwin Bokern, Frank Bruns, Jürgen Bruns, Johannes Diekmann, Paul Engelmann, Hermann-Josef Gier, Hubert Gier, Martin Gier, Andreas Görlich, Werner Görlich, Norbert Hackmann, Reinhard Heckmann, Andreas Herzog, Ludger Heseding, Michael Hoyn, Günther Korsitza, Berthold Krimpenfort, Ernst Lienesch, Frank Lienesch, Jens Lienesch, Norbert Lienesch, Willi Lüske, Heinz Moormann, Uwe Moormann, Günther Niehaus, Josef Niehaus, Wolfgang Niehaus, Thomas Meyer, Hermann Olberding, Ludger Olberding, Thomas Olberding, Helmut Rolfes, Markus Rolfes, Heiner Rüwe, Clemens Schlarmann, Günter Schlarmann, Hubert Schlarmann, Heiner Steffen, Thomas Stolte, Bernd Stratmann, Christoph Stukenborg, Ulrich Themann, Jens Theodor, Gottfried Thölking, Werner Tönnies, Jürgen Westendorf, Stefan Westendorf, Detlef Westerhoff, Hans-Jürgen Westerhoff, Heinz Willenbrink.

Zahlreiche Aktivitäten prägten das Schützenjahr 1994. Zu erwähnen ist hier der „Bingo-Abend“, ein Brettspiel, bei dem man mit Glück und Geschick viel gewinnen konnte. Den 1. Preis, eine Reise für 2 Personen nach Schweden, gewann unser Feldwebel Jürgen Westendorf. Der obligatorische Maigang wurde mit unseren Frauen und Kindern